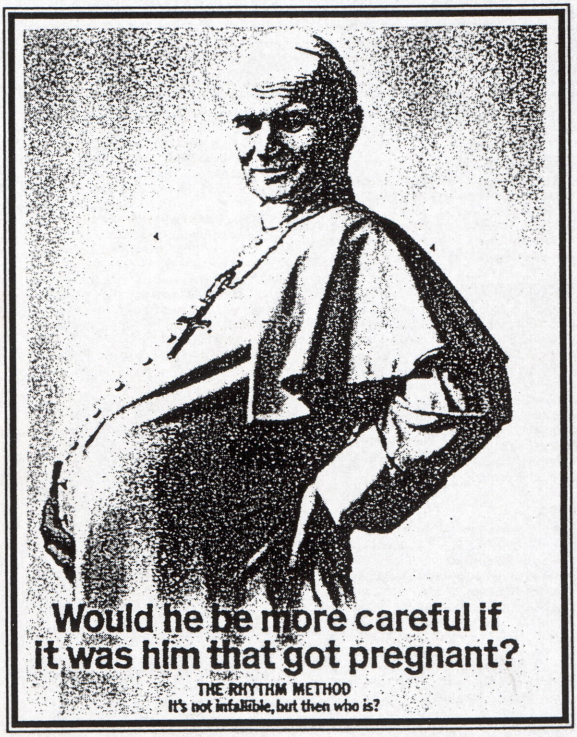
LIBERTAD O MUERTE!

Nummer 1
Juni/Juli
1995

"Das Organisieren der Illusion der Freiheit, das ist die Aufgabe der kapitalistischen Ideologie." (Yves Le Manach in Alternative Libertaire 167, Brüssel)



Zahl nicht mehr als 25 Flux / 1,2 DM / 8 ATS

Inhaltsverzeichnis

Kurznachrichten.....Seite 2

Nicht in den Niederlagen gehen wir unter, sondern in den Kämpfen, die wir nicht führen!: Gedanken über den Faschismus.....Seite 3

This isn't Punk!.....Seite 4

Freiheit oder Tod.....Seite 7

Tips für die Straße - Oder wie werde ich Demonstrantin?.....Seite 8

Platten - Reviews.....Seite 10

Die Schöne und das herrschende Biest: Das Schönheitsideal in der Werbung.....Seite 12

Zines - Reviews.....Seite 14

Ungehorsam ist der erste Akt der Freiheit: Gedanken über die @-Szene - Ist ein Strommast dasselbe wie ein Menschenleben?.....Seite 16

Anti-Copyright! Vervielfältigung ist erwünscht. Belegexemplar wäre feinl

Kontaktadresse bei der Verkäuferin oder dem Verkäufer anfragen. Bitte nur an vertrauenswürdige Menschen weitergeben.

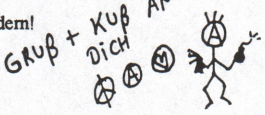
EDITORIAL

Libertad O Muerte! soll eine neue, anarchistische Streitschrift werden, welche ungefähr alle 2-3 Monate erscheinen soll. Hier soll eine Möglichkeit zur Diskussion und Verarbeitung libertären Gedankenguts geliefert werden, wobei jedeR teilnehmen kann. Es geht nicht darum zu belehren und die politische Korrektnes anzupreisen, beileibe nicht. L.O.M. soll ein Blatt sein für politisch bewußte Individuen, welche es satt haben sich alles vorschreiben zu lassen und lieber ihr Leben selber kontrollieren. Wer hier Spaß und Ablenkung vom Alltag sucht, liegt ganz falsch und hat besser auf bunte Zines zurückzugreifen. Dies ist die Wirklichkeit und keine fröhliche Party- beziehungsweise HC-Szene-Utopie. Es geht uns darum zu informieren und damit einen Weg zur Anarchie zu liefern. "*Der Weg der Anarchie ist somit zunächst ein Weg revolutionärer Vorvereitung. Vorbereitung der Revolution geschieht auf dreifache Weise: durch **Werbung**, indem das Wesen der verwerflichen Zustände aufgezeigt und zu ihrere Beseitigung und zur Schaffung wünschenswerter Zustände ermahnt wird; durch **Selbsterziehung**, indem die Wahrnehmung schlechter Einrichtungen deen Vorsatz erweckt, sie zu ändern; endlich durch **Kampf**"* (E. Mühsam). In eben dieser Tradition der Werbung, wie Mühsam es formuliert hat, soll die L.O.M. in Zukunft stehen und zum Kampf anregen.

Libertad O Muerte! soll mehr als nur ein simples, stumpfsinniges Musikheft sein. Punk sehen wir als Gegenkultur, als Mittel im Kamp gegen Ausbeutung, für Freiheit und Selbstbestimmung. Aus diesem Grund liegt

der Schwerpunkt auf den politischen Kolumnen. Wir wollen zum Denken und Handeln animieren, und nicht zu passivem Musik- und Drogengenuß. Gegen die Apathie! Lang lebe der Widerstand!

PS: Interessierte VerkäuferInnen sollen sich bitte melden! Gratis Liste anfordern!



Was wird die Nummer 2 bringen?
- Kapitalismuskritik
- Bestrafung als unadäquates Mittel der Erziehung und Rehabilitation
- Was ist ABC (Anarchist Black Cross)?
- GEWALTlosigkeit? - Diskussion
- daneben sind mir noch einige Artikel von anderen Leute versprochen worden, laßt euch überraschen
-zusätzlich wird die Nummer 2 ein tolles Interview enthalten

Libertad O Muerte! ist eine Organisation, die sich als Ziel gesetzt hat die anarchistische Ideologie und Lebensweise zu verbreiten und zu verwirklichen. Wir wollen nicht belehren, sondern zum Nachdenken und Handeln anregen. Es geht uns darum die Wurzeln des Übels offenzulegen und zu zeigen, daß es eine hoffnungserfüllte, lebenswerte Alternative zum Kapitalismus und zum Staatskommunismus gibt. Daß es sich immer noch lohnt für Träume, Utopien und Ideale zu kämpfen. Anhand von Flugzetteln, Plakaten, Buchveröffentlichungen, Compilation-Tapes und unserer Zeitschrift versuchen wir in basisdemokratischer DIY-Manier unseren Teil zur Verbesserung der desolaten Zustände beizutragen. Wir wollen gegen die allgemeine Apathie, die Herrschaft und Unterdrückung jeder Art ankämpfen. Zusätzlich zur libertären Idee hinter unserem Tun und Denken, wollen wir die Punkbewegung als Gegenkultur wieder attraktiv machen, beziehungsweise halten, denn wir betrachten sie als sehr eng verbunden mit dem Anarchismus.

KURZNACH-

RICHTEN

BELGIEN

In Brüssel wurde am 6. März ein altes, leeres Schloß von Obdachlosen besetzt. Zur Zeit verlaufen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung, zwecks Einrichtung einer Unterkunft für Obdachlose, welche es ihnen dann auch ermöglichen würde ein Mindesteinkommen zu beziehen.

DÄNEMARK

Hier wurde kürzlich der weltbekannte Neonazi Gary Lauck verhaftet. Momentan laufen Auslieferungsgespräche mit Deutschland. Lauck gilt als der Gründer der in den USA ansässigen NASDAP/AO, welche sich als direkte Nachfolgepartei der alten NASDAP ansieht und weltweit als eine der radikalsten neofaschistischen Gruppierungen gilt.

FRANKREICH

Ende Februar wurde der 17jährige Ibrahim Ali von einem Aktivisten der LE PEN Partei *Front National* in Marseille erschossen. Der faschistische Mörder heißt Robert Lagier!

GRIECHENLAND

Wie schon so oft in Athen kam es zu einer StudentInnenschlacht mit der Polizei, anschließend wurden insgesamt 3 Unigebäude besetzt...Affaire a suivre!

KOREA

In Seoul haben kürzlich StudentInnen eine Polizeiwache niedergebrannt, weil an die Stelle ihres Wohnheimes ein funkelneues, teures Hochhaus entstehen soll.

ÖSTERREICH

Am 11. April starben die beiden Anarchisten PETER KONICEK und GREGOR THALER beim Versuch einen Strommast hochzujagen. Wäre die Aktion gelungen wäre die Stromversorgung in ganz Wien für eine Stunde lahmgelegt worden. Unser tiefstes Beileid und vollen Respekt an ihre Angehörigen und FreundInnen!

Der Kapitalismus hat nicht gesiegt!
Er ist nur übriggeblieben.

USA

In Pennsylvania sitzt MUMIA ABU-JAMAL in der Todeszelle und wartet auf seine ungewisse Zukunft, er ist der einzige politische Gefange in den USA in einer Todeszelle. Mumia benötigt unsere Hilfe, schreibt an ihn und fordert einen fairen Prozess und die Abschaffung der Todesstrafe. c/o Muma Abu-Jama, #AM-8335, SCI Greene, 1040 East Roy Furman Highway; Waynesburg, PA 15370, USA

VIVA LA LIBERTAD!

Campary Records wird so gegen September die neue OI POLLOI-LP und eine taufrische DIRT/NAKEDAGGRESSION-Split 7" erscheinen. c/o Friedrichstraße 110, D-40217 Düsseldorf

CALM (Collective pour une Alternative Libertaire et Militante - Kollektiv für eine libertäre und militante Alternative) haben eine Mini-Liste raus mit Sticker, Heftchen, alles mit libertären Motiven. Schreibt bitte in Französisch oder Englisch, c/o BP 281, 57108 Thionville Cedex, Frankreich

Green Brigades/Zielone Brygady ist eine polnische Umweltbewegung, welche eine englischsprachige Zeitschrift rausgeben. Wer sich also über die Bewegung in Osteuropa informieren will, liegt hier genau an der richtigen Adresse. c/o Slawkowska 12/24, 31014 Krakow, Poland

Resistance Productions bringen in nächster Zeit die Debüt 7" der französischen 82er Punkband TOTAL CONTROL raus... c/o 29 chemin des champs, 2594 Bienne, Schweiz

Sacro Egoismo plant demnächst eine CWILL-7" und eine THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE/VOMIT PUNX-Split 7" zu veröffentlichen. Na dann mach mal Tibi!

NICHT IN DEN NIEDERLAGEN GEHEN WIR UNTER, SONDERN IN DEN KÄMPFEN, DIE WIR NICHT FÜHREN! (!)

"Ich bin keinE RassistIn, aber ich finde, daß jeder Mensch in seinem eigenen Land bleiben und anderen die Arbeitsplätze nicht wegnehmen soll!" Wer hat, vielleicht in leicht veränderter

Gegen Egoismus und Apathie!

Form, solche Sprüche nicht schon gehört? Meistens dann noch von erzkonservativen ChristInnen oder von ehrlichen, treuergebenen StaatsbürgerInnen.

Nationalismus, und all sein Derivate wie in etwa Faschismus, Rassismus und Rechtsextremismus, haben wieder Hochkonjunktur. AusländerInnen werden angezündet, Antifas werden öffentlich verprügelt und dennoch will mensch uns glauben machen, daß es sich um eine kleine Handvoll Ewiggestriger handelt. Nein! Die faschistische Ideologie hat es sehr geschickt gewußt sich aus den Trümmern der 30er und 40er Jahre in unsere 90er hinüberzuretten. Auch wenn Nazis jetzt wieder öffentlich auftreten, so heißt das beileibe nicht, daß sie und ihre Strukturen 50 Jahre lang über abwesend oder versteckt waren. Rechte Schweine saßen all die Zeit über in Konzernsesseln (zB BASF) oder in Parlamenten (zB Strauß, Haider).

Nazi ist nicht gleich Nazi

Meiner Auffassung muß zwischen zwei Arten von Nazis unterschieden werden. Zum einen die sogenannten Rechtsextremen, das heißt jene Hohlköpfe die Leute verprügeln und Sieg Heil grölend durch die Straßen ziehen. Es handelt sich hier um einen SA-analogen Haufen, also ideal um das Terrain vorzubereiten, für die wirklich schlimmen FaschistInnen, welche dann nachher ihre Ideologie weiterverbreiten können. Diese Nazis werden von fast jedem/jeder treuen BürgerIn verschrien. Schließlich schaden sie ja dem Image der Nation.

Daneben gibt es noch eine andere Art Nazis, jene die ich persönlich als Rechte (ohne extrem!) bezeichnen würde. Entgegen der fälschlichen Meinung die jetzt auftreten könnte, handelt es sich hier um die wirklichen Nazis. Jene Leute haben Geld und Macht, und verfügen im Gegensatz zu den Rechtsextremen über Verstand und Geschicklichkeit ihre Ideologie getarnt unters Volk zu bringen. Es sind dies die Nazis, welche nicht so leicht als solche erkennbar zu machen sind. Sie wissen sich geschickt des opportunistischen Mäntelchen zu behelfen. Unter ihnen sind Burschenschafter, Konzerbonzen, PolizistInnen, Pfaffen und PolitikerInnen wiederzufinden.

Auf die Rechtsextremen brauche ich wohl nicht tiefergründig einzugehen, wer kennt sie nicht!

Dennoch finde ich es notwendig zu erwähnen, daß sie stärkstens mit allen Mitteln (auch Gewalt) zu bekämpfen sind. Gegen sie kommen wir nicht mit Argumenten und Lichterketten an!

Das Kind des Kapitalismus: Faschismus

Um die Schuld von sich selbst abzulenken, denn sie sind die wahren Schuldbeladenen, verschieben die KapitalistInnen alles auf ihre selbst gezüchteten Sündenböcke: AusländerInnen, Homosexuelle und Linke. Kurz alles was nicht in den Einheitsbrei unserer hochtechnisierten, kranken Gesellschaft paßt. Kurz alles was sich nicht leicht manipulieren, kontrollieren und führen läßt. Kurz all jene Personen, die vehement der Volksverblödung entgegentreten.

"Nicht die Ausländer sind schuld an der Wohnungsnot, sondern die Grundbesitzer (...) Nicht die Kriminalität ist das Schlimme, sondern die Umstände, die sie hervorbringen." (2) Jene Umstände sind die Folge der kapitalistischen Vorgehensweise, und aus diesem Grund versuchen die Bonzen die Schuld auf andere, schwächere zu schieben. Denn ein kapitalistischer Mensch der, in der Öffentlichkeit, keine blütenweißte Weste zu zeigen vermag, wirkt absolut unglaubwürdig. Ohne Vertrauen von den Seiten des Volkes kann der Kapitalismus aber nicht leben.

Kapitalismus hat seit seinem Ursprung stets Hand in Hand mit Staat und Kirche zusammengearbeitet, und kriegt so von jenen Instanzen den Rücken gestärkt. Das wohl stärkste Konstrukt der kapitalistischen Ideologie ist der **Nationalismus**. *"Nationalismus ist die weihevolle Verklärung des Staatsgedanken, die Übertragung der autoritären Familienmoral auf die Völker"* (3) Das Konstrukt Nationalismus dient somit nur einem Zweck: **Herrschaft**. *"Es gibt keinen guten Nationalismus. Nationalismus ist irrational."* (4) Wäre er hingegen rational müßte er unumgänglich zu einer Kapitalismuskritik und -auflösung führen. So hingegen verdeckt er die wahren Ursachen des Elends und dient vortrefflich als Droge, als Hilfsmittel um das Volk zu belügen und in Schach zu halten. Was aber nicht heißen will, daß die kapitalistische Idee mit der nationalistischen gleichzusetzen ist. Eher im Gegenteil, der Kapitalismus war stets zu einem erheblichen Teil international. Geht es den Bonzen doch lediglich darum Geld zu schäffeln, von wem interessiert sie nicht. Nationalismus ist eines von vielen "Kampfmitteln" dessen sich der organisierte Materialismus (nicht im philosophischen Sinne) bedient.

Nationalismus ist wieder einmal salonfähig gemacht worden, das ist aber nicht der "Verdienst" der

der Rechtsextremen, sondern die Folge der Opportunität der bürgerlichen Parteien. Mensch beachte mal nur die Wahlplakate von Parteien jeglicher Farbe, was fällt auf? "Für Österreich und Europa" heißt es bei der SPÖ, "Für Deutschland" bei der CDU und "Pour la France" bei den

Gaullisten. Nationalismus wird als Stimmfang benutzt. Die großen Parteien haben stets ihr Fähnchen im Wind, um sich geschickt auf den Zeitgeist einstellen zu können.

Staatsakritik als einziges Mittel gegen den Faschismus

"Von anarchistischer Seite wurde Nationalismus als politische Religion staatlicher Herrschaft beschrieben, Nationalismuskritik daher grundsätzlich mit Staatskritik verknüpft." (6) Wer also gegen den Faschis mus ankämpfen will, erwarte bitte keine Hilfe vom Staat oder von heuchlerischen Parteien. Nationalismus,

"Politik du jämmerliche Hure! Demokratie du verlogenes Schwein!" (5)

Staat, Kapitalismus und Patriarchat haben sich seit ihrer Entstehung stets ergänzt und gegenseitig bekräftig. Ein Hilfeschrei an den Staat, uns doch bei der Bekämpfung der braunen Ratten behilflich zu sein, hätte nur eins zur Folge: verstärktere Kontrolle durch den Staatsapparat. Was wiederum die "Schwachen" zu spüren bekämen.

Die Verbreitung der antifaschistischen Idee und Bewegung alleine genügt nicht mehr. Wir müssen neben den Nazis auch die vorherrschenden sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umstände anprangern und zu ändern vesuchen. Es reicht beileibe nicht aus gegen etwas zu sein. Wir müssen uns auch ernsthaft Gedanken machen was wir verändern und durch was wir es ersetzen wollen. Das Problem liegt nicht im Menschen, sondern im System. Wenn wir dies einsichtig erkennen sind wir schon einen mächtigen Schritt weiter gekommen. AntifaschistInnen kommen also nicht umher auch Staatskritisch zu sein!

Der einzige Weg dem Faschismus MeisterIn zu werden, besteht in einer ständigen, scharfen und lauten Kritik an **allem** Herrschenden! Wir müssen uns von der *"Staatsgläubigkeit"* und dem *"Untertanengeist"* verab- schieden. (7) Es muß wieder stärker auf die eigene, soziale Individualität gesetzt werden. Der Mensch muß wieder Mensch werden, und nicht nur StaatsbürgerIn oder Teil einer stummen, leichtgläubigen, konsumierenden Masse. Denn das ist es was den Kapitalismus am Leben erhält und solch schrecklichen Ideen wie Nationalsozialismus gedeihen läßt. Wir müssen unsere Verteidigung und die unserer Mitmenschen selbst in die Hand nehmen. Wir müssen erneut Vertrauen und Mut in unsere eigenen Kräfte kriegen. Das alte Do-It-Yourself-Prinzip bewährt sich hier auch wieder bestens.

Demnach ist die marxsche "Formel" zu ergänzen; *"Religion und Nationalismus ist Opium für das Volk!"* Befreien wir uns von diesem Opiat solange wir noch nicht alle benebelt und süchtig sind. Befreien wir uns von diesem Opium indem wir uns von diesem erbärmlichen Staatsgetriebe entledigen. Alles andere wird sich von selbst auflösen!

Quellennachweis
(1) Bruchstücke Nr.2, Dez. 1988
(2) Kultur Zwischendurch Nummer 65, Wien, 1995
(3) Erich Mühsam, Die Befreiung der Gesellschaft, Seite 55, Berlin, 1932
(4) Libertäre Tage - Ostern '93 - Informationsmappe, Seite19, Frankfurt am Main, 1993
(5) Textzeile aus dem Song Parteien, von Abfallsozialprodukt, Keine Macht den Faschisten, Nasty Vinyl, 1994
(6) wie 4, Seite 18
(7) wie 2

This isn't Punk!

Nachfolgender Artikel ist eine Art Leserbrief, den ich an den Herren Bas von der luxemburgischen, gutbürgerlichen Wochenzeitschrift "Revue" (sowas wie Frau im Spiegel, aber mit weniger Photos) geschickt habe. Es ist die Antwort auf einen Artikel von Bas, welcher sich anscheinend mit Hardcore befaßt. Da ich finde, daß beide Artikel (der von ihm und der meine) an dieser Stelle eine Abdrucksberechtigung haben, fungiert er hier in diesem Blatt...Also dann mal los ihr lieben Hardcoreleutchen, aber bitte keine KlassenkameradInnen mehr erschießen! Ja?

Hardcore - Gymnastik oder Lebensstil?

Hardcore. Was heißt das eigentlich? Ein Ausläufer von Punk: Knallharte, kompromißlose Musik, die voll im Anmarsch ist. So sehr sogar, daß auch die Plattenfirmen sich jetzt einmischen wollen. Aber die Devise der Hardcore-Bands bleibt weiterhin: Do-It-Yourself. Bringe selbst dein Platten (keine CDs!) auf den Markt, informiere deine Fans per 'Fanzines' (kommt von Magazine), die Eintrittspreise der Konzerte sollten tiefer liegen als Pearl Jam-Konzerte: Kurz gesagt, behalte die Kontrolle über deine Arbeit. Das Problem ist natürlich: Die Bosse der großen Plattenfirmen wollen ihrerseits die Kontrolle übernehmen. Fest steht, daß sich Hardcore immer mehr ausbreitet, und somit auch der Fernsehmusiksender MTV schon Interesse zeigt. Man muß jedoch verschiedene Hardcore-Stils auseinanderhalten: Die 'Crusts' haben langes Haar, sie rauchen Joints und trinken Bier. 'Krishna-Hardcore' steht für

Revolution, die Musik soll aus tiefstem Herzen kommen. Die größte Strömung jedoch bleibt die 'Straight Edge': Man singt gegen Drogen und Alkohol, stellt jedoch keine Gesetze,, die zu befolgen sind, auf. Aus den Hardcore-Texten hört man Realismus, Engagement heraus, es ist keine Angeberei und keine Verherrlichung von Gewalt. Allgemein wird Hardcore jedoch immer noch mit Gewalt gleichgestellt: Ein Junge, der ein Hardcore-T-Shirt trug, hat nämlich in New York zwei Klassenkameraden umgebracht.

Hardcore. Was heißt das eigentlich?(1)

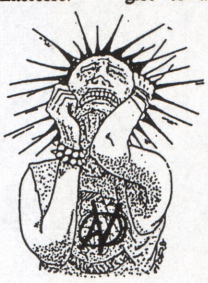
Die geldgierigen, korrupten Medienmultis haben wieder mal den Geruch von heißem, schnell und leicht zu verdienendem Geld ausgemacht. Gierig wie ausgehungerte Wölfe machen sie sich über die Beute her. Vor diesem traurigen, kapitalistischen Phänomen scheint neuerdings auch die Hardcore-Bewegung betroffen zu sein.

Hardcore ist sozusagen der jüngere Bruder vom Punk. In den sehr frühen 80ern, als Bonzen vergebens versucht hatten Punk zu kommerzialisieren und als Punk als Trend abnahm, gab es eine ganze Menge von jungen, energiegeladenen Punx, die sich weigerten im Drogenfluß unterzugehen. Ihnen gelang es die Grundidee vom Punk zu retten: **DIY (Do It Yourself)**. Hardcore war ursprünglich eine Art Protestbewegung gegen den von Klischees überströmenden Punk. Die HC-Punx hatten es satt sich von drogengefüllten, geldgierigen Arschlöchern wie den Pistols oder Exploited anpöbeln zu lassen. HC ist das gleiche wie DIY-Punk, HC ging es wirklich lediglich darum das schlechte Klischeebild vom Punk abzuschütteln. Mensch kann auch Punk sein ohne einen grünen Iro, Nieten und Leder zu tragen. Punk ist mehr als nur eine Kleidungsart und ein Musikstil. **Punk is a way of life!**

Schon 77 gab es einen ganzen Haufen von Leuten, die sich strikt gegen die Kommezkacke a la Clash usw wehrten. Die wohl bekanntesten unter ihnen waren CRASS, eine DIY-Band die schon Ende der 70er Songs wie *"Punk Is Dead"* oder Textstellen wie in etwa *"We're not Crap, Our Name is Crass, Not Clash"* sang. Jene Bands verkörperten den wirklichen Punkgedanken, den bekannte Bands wie die Pistols nie besaßen. Kommerzbands ging es nur ums Geld, ihr ganzes Getue von "No Future" und "All Swindle" war nur gespielt und unehrlich. Crass, Conflict, Subhumans und Dead Kennedys haben sich seit jeher gegen die falsche Ideologie des Punks gewehrt und deutlich gezeigt, daß die ganzen PunkrockerInnen(2) keinen Deut besser sind als jene Leute die sie angeblich zu kritisieren vorgeben: die SpießbürgerInnen.

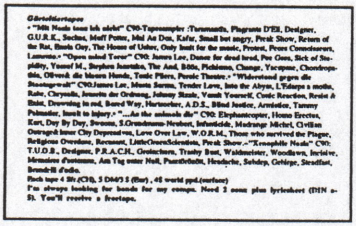
Die Versuche der Plattenkonzerne Punk zu verkaufen sind fehlgeschlagen und das einzige was sie verursachten war, daß Punk als Modetrend abklang. Wenn Punk auch von der Oberfläche verschwand, so hieß das beileibe nicht, daß Punk tot war. Nein! Punk lebte weiter bis heute, und wird es womöglich noch Jahre tun. Punk ist und bleibt schließlich die zarteste Versuchung für Jugendliche seit es Kinderschokolade gibt. Punk ermöglicht den Heranwachsenden eine eigene Identität zu bilden. Punk erlaubt ihnen, das zu tun was ihre Eltern versäumt haben und wohl nie machen werden: nachzudenken und kritisch zu handeln. Punk ist eine Protestbewegung gegen den Kapitalismus und den Nationalismus, und alle ihre scheinheiligen Eigenschaften, wie in etwa UntertanInnengeist, Konformität, Geldgier, Apathie und Mangel an sozialem Interesse.

Die Multinationalen haben anscheinend aber nichts gelernt und versuchen nun wieder Punk, wie das Tier zum Schlächter zu führen, um seine Innereien zu einem günstigen Kurs zu verhöckern. Aber eins kann ich jetzt schon sagen: Ihr seid wieder einmal zur Niederlage verdammt! Auch wenn ihr einige Bands als Punk/HC wie in etwa Biohazard, Sick Of It All, Offspring, Bad Religion verkaufen können, so seid ihr dennoch Meilen entfernt von dem was Punk wirklich ist. In zwei, drei Jahren wird niemand sich mehr Biohazard oder ähnliches reinziehen, dann wird eine neue Modewelle da sein, und ihr werdet wieder einmal versuchen den Kids einzurede, was sie gut und schlecht finden (sollen). In zwei, drei Jahren werden viele Jugendlich immer noch zu Punkgigs gegen, und nicht weil sie irgendeine Kommerzband auf MTV gesehen haben, sondern weil sie wirkliche Punks sind.



Die DIY-Idee des Punk ist nicht auszurotten, jedenfalls nicht solange es eine korrupte, egoistische, kapitalistische Gesellschaft gibt. Unser Denken ist auf andere Dimensionen geeicht und deshalb könnt ihr uns nicht ansprechen, beziehungsweisemanipulierenund kontrollieren. Es ist irgendwie lächerlich und äußerst traurig zugleich zu sehen, daß die Kommerzmedien (wie in etwa die gutbürgerliche Revue) plötzlich über HC reden, nur weil irgendwelche MTV-Vixer ihre Mucke mit diesem Wort betiteln. HC gibt es nicht erst seit Biohazard, sondern mittlerweile über 15 Jahre! Und wer von den lieben, gutgläubigen Revue-LeserInnen hätte gedacht, daß es in Luxusburg eine relativ intakte, gute HC-Szene gibt. Wohl keineR! Mensch müßte euch mal lernen über den Tellerrand hinwegzuschauen! Es gibt viel mehr als nur in den Medien dargeboten wird. In Luxusburg werden nämlich auch antifaschistische Menschen von Nazis krankenhausreif verprügelt. In Luxurburg gibt es auch wütende, staatsfeindliche AnarchistInnen, die nur darauf aus sind dieses korrupte System zu Fall zu bringen.

Der Artikel *"Hardcore - Gymnastik oder Lebensstil?"* strotzt nur so von übertriebenen Klischees, die zum größten Teil nicht zutreffend sind. Mit welcher Absicht du



Gürteltiertapes
• "Mit Nude tanz ich nicht" C90-Tapecompiler /Terminatth, Plagrants D'Eli, Designer, G.U.R.K., Sechse, Moff Peter, Mit Ar Dan, Kafar, Small bet angry, Freak Show, Return of the Rat, Bimbi Day, The House of Usher, Only Inait for the music, Protest, Penn Connoisseurs, Lamento.• "Open mind Terror" C90. James Lee, Dance for dead lered, Pee Gees, Sick of Sunpicity, Yousef M., Stephen Inamaha, The And, Bötz, Pichisma, Change, Yacopme, Chondropathi, Offwirk die blauen Hunde, Tonic Pfirrs, Pseudo Theatre.• "Widerstand gegen die Besatzungsmacht" C90.James Lee, Mouth Sorrim, Tender Love, Into the Abyss, L'Eclapse a mutie, Rube, Chrysalis, Inserein der Ordnung, Johnny Slade, Vomit Yourself, Comic Reardon, Resist & Exist, Drowning in red, Bared Way, Hartmorker, A.D.S., Blind Justice, Armistice, Tammy Palmader, Insult to injury.• "...As the animals die" C90. Elephantcopter, House Erectus, Kurt, Day By Day, Swoons, S.Grundmann-Neubert, Infanticide, Madrange Michel, Civilian Outraged Inner City Depressives, Love Over Law, W.O.R.M., Those who survived the Plague, Religious Overdose, Recreant, LittleOneeAcleration, Pre-ah Show ."Xenophile Nude" C90: T.U.D.B., Designer, P.R.A.C.H., Gratschnee, Trashy Bast, Waldmeister, Woodlawn, Incisive, Mémoires d'animaux, Am Tag unter Null, Praetorianit, Headache, Schelep, Gehirge, Steadfast, Brandt-H /radio.
Each tape 4 Bit (C90, 5 D465 5 (flat) , 45 world ppd.(surface)
I'm always looking for bands for my comps. Need 2 sons plus lyricsheet (FIN o-S). You'll receive a freetape.

machen deutlich, daß es überall in unserer Gesellschaft stinkt. Solange Menschen in unseren hochzivilisierten Kulturen im Winter draußen erfrieren, solange unschuldige Tiere gequält werden, solange Menschenunterdrückt und geschlagen werden, solange werden wir unser Maul nicht halten! Daran wird uns niemand hindern können: kein gewaltverherrlichender Staatsapparat, kein das Volk verblödender MTV-Sender und keine stumpfsinnigen Revue-

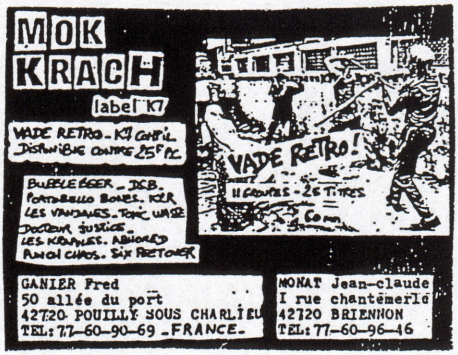
Gesellschaft gedeihen. Demnach wird es euch nicht gelingen uns in euer Geldsystem zu integrieren. Ihr versucht wieder mal die altbewährte Methode: Lasse die Leute am System teilhaben und du kannst mit ihnen machen was du willst. Aber gerade das wollen wir unter keinen Umständen. Wir wollen stets über unser eigenes Leben bestimmen. Demnach: **Punk! Live it or leave it!**

Punx aller Länder vereinigt euch im Kampf gegen die Ausbeutung!

Wir werden noch tanzen, wenn an euch schon keineR mehr denkt!

(1) Originalzitat aus dem Artikel "Hardcore - Gymnastik oder Lebensstil?", von Bas in der Revue Nummer
(2) Ich mache jetzt ganz bewußt einen Unterschied zwischen Punk und PunkrockerIn, wobei letzterE jene sind, die das schlechte Punkimage geprägt haben und mit DIY nichts am Hut haben.

den Artikel auch geschrieben hast (ich will dir nichts unterstellen und dich auf diese Weise diffamieren), aber es wäre wohl besser gewesen du hättest es bei einem weißen Blatt belassen. Wir lassen uns nicht von irgendwelchen SpießerInnen vorschreiben, wie wir zu denken oder gar zu leben haben. Wir machen es auf unsere Art und Weise, und die ist nicht mit euerer kapitalistischen Denkweise vereinbar. Wir werden alles daran setzen euerem Tun entgegenzuwirken! Wir sind nicht die MTV-Jugend die sich den ganzen Tag Nirvana reinzieht und kritiklos alles wiederkotzt. Wir sind euer schlimmster Alptraum! Wir wollen nicht zu dem werden, was ihr schon lange seid: HeuchlerInnen.



MTV ist Opium für die Jugend! MTV versucht den Kids vorzutäuschen, daß die Welt lediglich aus bunten Videoclips bestehe. Wir DIY-Punx hingegen

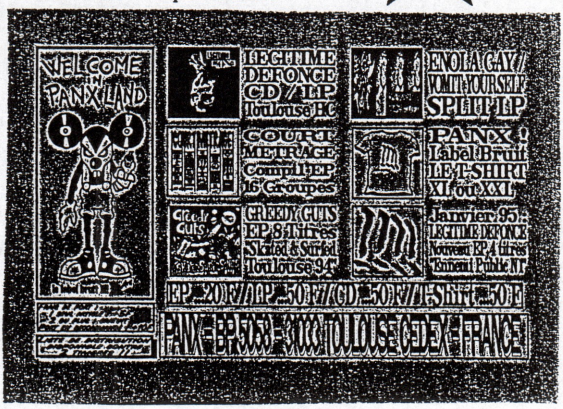
artikel!

Das Paradoxe an der ganzen Sache ist lediglich die Tatsache, daß wir euer Produkt sind, sowohl biologisch als auch sozial gesehen. Punk konnte nur auf dem Müllhaufen der kapitalistischen

Gürteltiertapes
(siehe Anzeige oben!)

c/o Pille Weibel
Po Box 5037
6002 Luzern
Switzerland

Ebenfalls an dieser Adresse erhältlich: **Gecko** (Infoletter), **Geiler Geier** (Zine), **Regenwurmdistro, Edition Blindschleiche** (Literatur)



FREIHEIT oder TOD

Es war schon ziemlich eine vertrackte Situation. Drinnen hielt er es kaum mehr aus und draussen würden sie ihm den Kopf abreissen. Die letzten paar Wochen hatte er in seiner Wohnung vor sich hin vegetiert und er hatte sich nicht einmal mehr dazu aufraffen können, den Fernseher anzustellen. Eine merkwürdige und traurige Stille hatte ihn umgeben und er wurde langsam wahnsinnig davon. Er war sicher in seinen eigenen vier Wänden, den letzten Ort den sie ihm noch lassen wollten.

"Merken Sie sich das: Sobald sie ihre Wohnung verlassen sind sie Freiwild für uns! Wir fragen nicht lange und wenn wir mies drauf sind, knallen wir sie halt ab."

Dies waren die wortwörtlichen Äusserungen eines Sicherheitsinspektors und sie hatten ihn in einen knallgelben Overall gesteckt, damit mensch ihn meilenweit auf den leeren Strassen erkennen würde. Er wusste nicht genau, wie es zu dieser Bestrafung gekommen war, er befürchtete aber, dass seine Flugblätter, die er im Untergrund verteilt hatte in die falschen Hände geraten waren. Ein Wunder, dass sie ihn nicht gleich umgebracht hatten, denn er hatte es auf eine indirekte Art gewagt, den Staat zu kritisieren, weil er zum passiven Widerstand aufgerufen hatte. Nichts von Bomben und Proteste, sondern stilles anarchistisches Verweigern. Sich Taubstellen und keine Antworten geben. Er fühlte sich machtlos, vor allem weil er nicht wusste, wo sie Luise hingebracht hatten. Luise war seine Frau, obwohl sie nie geheiratet hatten und die hatten sie irgendwohin gebracht mit den Worten: "Wir werden auf sie aufpassen!"

In diesen Worten lag eine Drohung, die nicht offen ausgesprochen worden war, aber die er ohne viel zu überlegen annehmen musste. Würde er eine falsche Bewegung machen, würde mensch sich erst recht um sie kümmern. Er wusste nicht einmal, ob sie noch lebte und er konnte auch nicht sicher sein, ob sein Leben noch ein Leben war.

Selbstmord schien in seiner Situation durchaus angebracht, nur würde er ihnen zu einem Erfolg verhelfen, denn sie wollten ihn ja zum Selbstmord treiben. Sie wollten sich nicht selber die Finger schmutzig machen, was ihn ziemlich erstaunte. Gut, auf der Strasse hätten sie ihn abgeknallt, weil die Sicherheitsbeamten, die sich für die Streife meldeten schiesswütig waren, sodass es oft vorkam, dass sie sich in einem Streit oder auch nur wegen einem Versehen gegenseitig umbrachten. Die Prämien und Spesen waren für den Strassendienst hoch, sie sicherten ein sorgenfreies Leben in Saus und Braus, denn der Staat gab sehr viel Geld aus, um die Strasse von 'lebensunwertem Gesindel' sauberzuhalten. Was auf der Strasse lebte und meist leben musste, wurde liquidiert. Meistens waren es sowieso nur Junkies, Obdachlose, Bettler und Alkoholiker. Wieso er das wusste, verdammt noch mal, er hatte den Kontakt zur Strasse nie verloren, es war nicht seine Welt, aber auch die geordnete Welt war alles andere als seine Welt. Er hing irgendwo dazwischen, wollte auch nicht zu irgendeiner Welt auf dieser Welt gehören, denn seine Welt musste zuerst noch erreicht werden. Die Menschheit hatte versagt, es gab zuviele unzufriedene Stimmen und der Staat versuchte sich mit extremen Repressionsmassnahmen über die Runden zu schleppen. Der Staat war gar nicht so stark wie er sich gab, denn er war so unübersichtlich und korrupt, dass er gar nie effizient genug sein könnte, um für ihn lebensbedrohende Aktionen zu unterbinden.

Es war nur eine Frage der Zeit, bis dieses Kartenhaus zusammenstürzen würde und niemand wusste, was dann sein würde. Aber er wusste, dass seine Existenz so auf die Dauer keinen Sinn ergeben konnte. Es musste sich was ändern. Träume wurden systematisch von diesem Staat absorbiert, und mit der Leere, die daraus resultierte konnte er sehr schlecht umgehen. Sie hatten ihm nur noch eine räumlich begrenzte Freiheit gelassen und in dieser Freiheit musste er sich einfach gefangen vorkommen. Entweder er würde sich damit abfinden oder er würde tagtäglich wegen seiner Unfreiheit leiden.

Er wusste nicht, wie er im Moment damit umgehen soll. Er vertröstete sich immer auf die Zukunft, die wohl nie eine Zukunft sein würde für ihn, weil sich wohl an diesem Zustand nie was ändern würde.

Er beschloss, seine Träume nicht aufzugeben und dafür verrückt zu werden. Vielleicht wusste er um die Euthanasierung der Geistesgestörten in diesem Staat?

Vielen Dank und netten Gruß an den Autor, der so nett war mir diese Seite zu schicken! ★

Tips für die Straße

Oder wie werde ich DemonstrantIn ?

Viele unserer netten, engagierten LeserInnen waren bestimmt noch nie auf einer Demo. Ja, auf einer richtigen Demo, so mit allem drum und dran, das heißt Sprüchbändern, Chöre, viele Hundertschaften von Bullen...Andere waren schon öfters auf Demos, wissen aber anscheinend immer noch nicht wie sie sich regelgerecht (Huch) verhalten sollen. Beiden "Gruppen" will ich helfen indem ich nun einige wichtige Tips vermittele...Werden diese "Regeln" zum größten Teil eingehalten, so steht dem großen Spaß und Trubel eigentlich nichts mehr im Wege. Demgemäß: Hoch die internationale Solidarität! Oder so...

Vorbereitung zur Demo/ Kundgebung:

Grundsätzlich sollte niemand unvorbereitet zu einer Demo erscheinen, auch Planung und Ordnung (nicht im Sinne der Bonzen) muß sein. Die Vorbereitungen beginnen schon damit sich **Gedanken über die Thematik** der Manifestation zu machen. Nichts ist erbärmlicher als jene Leute die Samstags zu Demos erscheinen weil entweder nichts im Flimmerkasten läuft oder halt weil sie geil drauf sind ein paar Wannen platt zu machen. Desweiteren ist es ratsam, das heißt der Spaß wird nachher viel größer sein, wenn mensch sich schon zum Auftackt einige nette, aggressive, reimende **Sprüche**, also "Schlachtrufe" ausheckt. Die Anfertigung von Fahnen und Bändern ist auch sehr vorteilhaft, schließlich demonstrieren wir ja nicht um unser selbst Willen. Trillerpfeifen, Seifenblasen und ähnliches Zeug bringt enorm viel Spaß und lenkt die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf euch und euere Forderungen.

Daneben ist es äußerst wichtig sich über **den Ablauf der Demo zu informieren**, das heißt an erster Stelle die Marschroute, aber auch die **Telefonnummer der Rechtshilfe** (falls eine solche vorhanden ist). Es ist nie ratsam alleine zu einer Manifestation zu gehen, deshalb ist es anzuraten **in Gruppen aufzutauchen**. So müssen vor der Demo Treffpunkt und -zeit mit FreundInnen und MitstreiterInnen ausgemacht werden.

Von unbedingter Wichtigkeit ist es sein "Gepäck" vor der Demo zu checken und nur die wichtigsten Sachen mitzunehmen. Dies beginnt mit der Kleidung: Gehe grundsätzlich **nie in deinen üblichen, alltäglichen Klamotten** zu einer Demo. Am Idealsten ist eine ganz **schwarze Garderobe**, so fällst du nicht auf, und kannst nachher nicht eindeutig indentifiziert werden. **Feste Schuhe** und **Handschuhe** sind ebenso sehr vorteilhaft bei eventuellen Auseinandersetzungen mit der monopolisierten Staatsgewalt. Dies sollten auch Leute berücksichtigen, welche gar nicht mal die Absicht zu einer Schlacht haben. JedeR ist sehr rasch im Tumult und liegt sehr schnell platt unter Bullenknüppeln! Unbedingt notwendig ist die allerseits berüchtigte **Vermummung**, dazu kann eine spezielle Rennfahrermütze oder ein Schal dienen. Dem ErfinderInnentum sind keine Grenzen gesetzt. Lustig sind Faschingsmasken (Spaßguerilla rules!), so kommen sich die Schnauzbärte verarscht vor! Viele Leute sehen den Sinn der Vermummung nicht ein. Sie hat nicht den Zweck, wie fälschlicherweise viele AutonomInnen denken, um provokativ und "terroristisch" auszusehen. Es geht lediglich darum von Bullen oder Faschos (besitzen ebenfalls Karteien über Antifas) nicht "klassiert", das heißt fotografiert werden zu können. Und glaubt mir ruhig, es wird massenweise fotografiert und archiviert. Vermummung ist also lediglich notwendiger Selbstschutz!

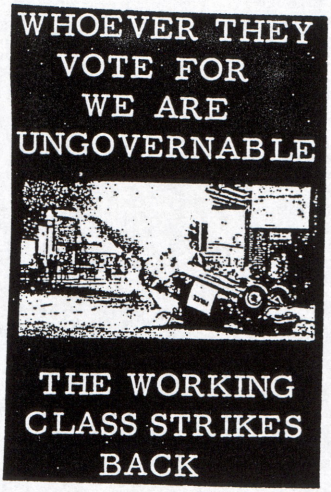
Auf eine Demo gehören **keine Waffen**, denn Kampfgeräte bereiten enorme Problem bei einer Kontrolle oder Festnahme. Im Notfall kann ja immer noch der Fahnenstock aushelfen, und Pflastersteine liegen eh auf der Straße.

Folgende Artikel werden auch besser zu Hause gelassen und gehören nicht zum "Demogepäck": Schlüssel, Adressen- und Telefonbücher! Hingegen unbedingt wichtig sind der **Personalausweis**, die **Nummer der Rechtshilfe** und **Kleingeld für's Telefon**. Von Nutzen kann ein **kleines Erste Hilfe Päckchen** sein. Darin sollte sich vor allem klares Wasser und Tücher befinden (als Mittel gegen Tränengas), Heftpflaster und Verbandszeug sind ebenfalls anzuraten. In euerer Gruppe könnt ihr euch die Untensilien ja aufteilen.

Sehr wichtig ist es darauf hinzuweisen **nicht unter Drogeneinfluß** (Alk, Dope usw.) zu stehen und dann an der Demo teilzunehmen. Dies ist sehr lebenswichtig, handelt es sich doch um keinen Faschingsumzug oder Biergarten. Zusätzlich werden Drogen im Blut enorme Schwierigkeiten auf dem Bullenrevier, bei einer Festnahme bereiten.

Verlauf der Demo/ Kundgebung:

Es ist anzuraten **nur im Kreis FreundInnen und Bekannten mitzumarschieren**, denn hinter jeder Vermummung kann sich ein



kleiner Klaus Steinmetz verstecken. Also Achtung wer direkt neben, hinter oder vor dir geht! Sich mit Fremden zu unterhalten kann gefährlich werden.

Niemand darf den Demozug verlassen! Dies ist sehr wichtig, denn alleine sind wir schwach und eine sichere Beute für Abfangtrupps der staatlichen Exekutive. Ist es nicht anders auszurichten als, daß jemand den Zug mal kurz verlassen muß, so stets in Begleitung mehrerer MitstreiterInnen.

Es empfiehlt sich grundsätzlich **nichts zu sagen**, weder bei Androhung noch bei Ausübung von Gewalt von Seiten der Schweine, dies könnte nämlich im Nachhinein gegen dich verwendet werden. Die Polizei will oft Gewalt von Seiten der DemonstrantInnen provozieren um dann uneingeschränkt Prügelorgien veranstalten zu können. **Also nicht provozieren lassen!** Auch nicht von Leuten aus deinem Block aufbringen lassen, denn es könnten Schweine in Zivil sein. **Nicht mit Bullen zu quatschen** versteht sich von selbst, auch wenn sie nett und sympathisch erscheinen. Trau **niemandem!**

Ende der Demo und anschließend:
Stets **in Gruppen die Demo verlassen**, immer darauf achten, daß ihr auch ja nicht verfolgt werdet. Sollte dies der Fall sein so versucht diese Leute abzulenken, aber trennt euch ja nicht!!!

Bei einer Verhaftung:
Wirst du Zeuge oder Zeugin einer Festnahme, oder einer Gewaltanwendung von Seiten der Exekutive, so erstatte sofort **Meldung bei Leuten von der Rechtshilfe**. Wenn möglich versuch den **Namen des/der Verhafteten zu erfahren**. Solidarität ist sehr wichtig!
Wirst du selbst verhaftet **so bewahre als allererstes mal die Ruhe!** In Panikstimmung könntest du nämlich Sachen von dir gegen, welche dir nachher zu Lasten gerechnet werden könnten (zum Beispiel Beamtenbeleidigungen). Also keine Panik, meistens können sie dir nichts anhaften. Grundsätzlich brauchst du nur **deinen Namen, Geburtsdatum und deine Adresse** mitzuteilen. Unter keinen Umständen Namen oder Telefonnummern anderer preisgeben. Sollten die Beamten dir auch drohen, du hast das **Recht zu schweigen** und sie haben kein Recht dich länger als einen Tag festzunageln. Außerdem steht dir gesetzlich zu **eine Person deiner Wahl anzurufen**. Am besten du rufst die Rechtshilfe an und sagst denen wer du bist und wenn die verständigen sollen. Nett wäre auch wenn du ihnen auch noch sagen würdest, wer außer dir "fest- sitzt".

Uneingeschränkter **Boykott der Kooperation** mit der Staatsgewalt ist sehr lobenswert. Sollte es zu einer Körperkontrolle kommen, so bestehe im Fall, daß du eine Frau bist, darauf von einer Polizistin gecheckt zu werden. Dieses Recht steht dir laut Gesetz nämlich zu. Bei einer Bildnahme ist es verdienstvoll Widerstand zu leisten oder Grimassen zu schneiden. Wenn die Schweine dich knipsen wollen ist das kein Zeichen, daß ihnen dein Äußeres gefällt, wohl eher das Gegenteil.

Im Normalfall bist du schneller draußen als du es erwartest hast... Verständige dann umgehentlich die Rechtshilfe oder FreundInnen von dir und benachrichtige sie, daß du wieder frei bist.

Fazit: Eine gut geplante Demo bereitet wesentlich mehr Spaß und schützt dich und deine MitkämpferInnen vor bösen Überraschungen. Es ist wichtig sich diese Regeln zu merken! Nur wer seine Rechte (Haha) kennt, kann von ihnen Gebrauch ma- chen.

ENOLAY GAY: Exempted Authority / VOMIT YOURSELF: Nihilism - Split LP

30 FF

c/o Panx Vinyl, BP 5058, 31033 Toulouse Cedex, Frankreich

Huch! Habe ich da die falsche Tourenzahl eingeschaltet oder warum dröhnt die Mucke so extrem derb und schnell aus den rotglühenden Boxen? Scheiße! Nein! Enola Gay blasen dir voll das Him raus und ehe du was unternehmen kannst fallen die dein kleinen Öhrchen ab. Yo! That's Crust at it's very derbst and best! Voll in der dischargschen Tradition. Erinnert mich zum Teil sehr an Hiatus (ist'n Lob). Covern "Banned From The Pubs" von den Peter And The Test Tube Babies. Geile Band! **Liebling!**

Wem Enola Gay zu wüst sind, der/die soll sich ja nicht an Vomit Yourself rantrauen, denn der Bandname könnte eintreffen. Oh Gott! Da geht's ja noch derber und brutaler zu. Geprügels, Geknüppels und Gekreische, daß sogar die Toten wach werden. Mir persönlich gefallen VY nicht so wie EG, da sie doch zu sehr in Richtung Grind-/Noisecore ziehen. Kauft euch das Ding und ärgert, belästigt und nervt mal mächtig eure besten Freunde, vorausgesetzt die stehen nicht selber auf Krach, denn in dem Fall könnten sie euch diese Scheibe hier klauen...Wieder mal ein Beweis, daß wir solche MTV-Vixerschweine wie ENT nicht benötigen. **Buy underground, not independant!!!**

HIATUS: (Neue LP)

Nabate Records - BP 92 - 4000 Liège 1 - Belgium

Bei diesem neuen Werk hiatusischer Crustkunst zieht sich, wie so oft bei dieser heißen Band, ein roter Faden von Anfang bis zum Schluß durch. Dieser Faden bedeutet Krach, Schnelligkeit, Roheit, Geprügel und Geschreie ohne Vergleich. Tja! Hiatus verstehen ihr Handwerk halt. Und wie! Verglichen mit älteren Sachen haben die fünf Belgier sogar an Sachen Speed und Brutalität noch mächtiger aufs Pedal gedrückt. Herausgekommen ist eine Klassenscheibe die ihresgleichen lange suchen muß. Kult! Kult! Muß so sein...Ach es gibt doch nix schöneres als mit Hiatus-Gedresche morgens zu erwachen. This is definstely pure punk! Sowas sollte mensch den Offspring und Bad Religion Poserlnnen mal reinhauen, die würden das Gruseln lernen. Rülps!

PS: Sorry, aber ich weiß den Titel nicht, da Wills mir die Scheibe auf ein Tape überspielt hat. Jedenfalls ist es die neue LP und nicht die "From Resignation...". Haut rein!

KORRUPT: Lemminge LP (only)

Maximal 14 DM

Barbaren Musi, c/o S + K Fassbinder, Mainstr. 7, 27283 Verden, Deutschland

Jaaaaaaaaaa! Endlich ist sie daaaaaaa! Meine Hauskakalake Herwig hat extra seinen natürlichen Tod hinausgeschoben um dies noch miterleben zu dürfen! Tja und jetzt hüpft der nette Herwig wie wild in meiner Zimmerecke umher, natürlich im Takt und Rhythmus zu den Klängen der neuen LP von Korrupt. Ach, das ist Mucke wie ich sie mag und für welche ich meine letzte Unterhose verkaufen würde (och wann se Bremsspuren huet..scheißegal!). Lobenswerterweise steht aber *Zahl nicht mehr als 14 DM* auf dem genial intelligenten, aufklappbarem Cover (kann auch zur Verschönerung eurer Wohnung benutzt werden, also als Poster). Hehe und alle Kinder, die jetzt nur noch einen CD-Player besitzen dürfen sich getrost selber ins Knie ficken: Ihr werdet euch diese göttliche Mucke nie reinziehen können! Ha haha, ich lach micht kaputt! Korrupt (aus Bremen) sind nämlich total DIY und antikapitalistisch, folglich gibt es diese Göttermusik nur als LP (so soll's sein). Und weil die total netten Leute von Korrupt gegen die Materialverschwendung sind, haben sie um die Platte aufzufüllen noch zwei Sonx ihrer ausverkauften 7" draufgepresst (Tja wenn das kein Angebot ist). 15 Deutschpunksonx fetzen die hier nur so um die Ohren, daß die Ringe rauszuspringen drohen (vorausgesetzt du trägst welche im Ohr). Ja! Das ist unverkennlich Deutschpunk Anno 94/95...Wer auf intelligent, kritische Texte steht liegt hier voll richtig...Wer Deutschpunk immer noch mit Normahl, OHL oder Lokalmatadore gleichsetzt, lebt immer noch im Jahre 84...Korrupt zeigen dir wo es lang geht! Der doppelgeschlechtliche Gesang, das geile Saxophon und der harte Drucksound lassen jedes Tanzbein schweben... Partymusik zum Nachdenken, Wütend- und Aktivwerden! Für mich mit Sicherheit DIE Punkband momentan, und das wird sicherlich noch einige Zeit so bleiben! By the way, die Texte gibt es auch in Englisch, Spanisch und Französisch. Yo! DIY-Punk rules! CD sucks! Fazit: Tausend Millionen Punkte erhält diese LP hier...Here stimmt's everything, sowohl Mucke as lyrics as politische Ideologie. Why gives it not more bands wie Korrupt? Denn solche Bands halten den Punkspirit am Leben, und nicht solche Fuzzis a la NO FX, Normahl oder YOT.

Ps: Ehrlich! Horcht mal rein in diese Scheibe. Schmeißt mal all euere Deutschpunkvorurteile weg, es lohnt sich bestimmt. Wenn ich jetzt gelogen habe dürft ihr mich in einem Zimmer einschließen und mir den ganzen Tag Shitvana oder Toten Hoden vorspielen!

DIE QUERULANTEN: Der Wahnsinn geht schon wieder los - LP

c/o Sascha Lindemann, Bischofsteicher Weg 72a, 23858 Reinfeld/Holstein, Germoney

Vinyl von den netten Norddeutschen liegt hier vor mir, besser gesagt dröhnt aus den Hifi-Boxen...Huch jetzt muß ich die Platte schon wieder umdrehen, liegt wohl daran, daß diese Mini-LP nur 7 Sonx enthält...Der aktuelle Sound der Querulanten gefällt mir bei weitem besser, aber das kann wohl daran liegen, daß die Band 1991 (Zeit der Aufnahmen) lediglich aus Sascha und Tobias bestand, mittlerweile werden sie aber durch Marko (Bass) verstärkt, was ihren Sound nur noch druckhafter macht. Nun diese Scheibe hier liefert dem/der Zuhörer/in flotten, melodischen, relativ primitiven Deutschpunk a la 82... Eigentlich nicht mehr so aktuell, aber dennoch hat's das gewisse Etwas. Ohne wenn und aber, einfach schlichter Punkrock...Trotzdem mit hoher Sicherheit kein Deutschpunkklassiker. Aber wir fangen ja alle ganz klein an! Jedenfalls klingt das ganze relativ jung, aber dennoch enthusiastisch. Kommt Zeit, kommt gute Mucke!

QUERULANTEN: Goldene Zeiten - Tape

25 Minuten

c/o Sascha Lindemann (siehe anderes Querulanten-Review)

Die Querulanten sind eine relativ unbekannte Punkband aus dem hohen Norden Deutschlands, welche aber schon eine Mini-LP veröffentlicht haben. Hier liegt nun ein 9 Track Tape vor mir, welches klaren, klassischen Deutschpunk mit intelligenten Texten bietet. Nette Melodien, flotte Riffs sorgen für uneingeschränkten Musikgenuß für 30 Minuten. Kein Muß, aber mit Sicherheit kein Fehltritt, dafür kann ich geradestehen. Mir gefällt der Song *Blauer Engel* am besten, alle anderen sind aber ebenfalls zu empfehlen. Mensch darf auf die näxten Veröffentlichungen gespannt sein, da braut sich was tolles zusammen. Hoffnungsvolle Band! Es verleiht imme neuer Kraft solch junge Bands zu sehen, deshalb also unterstützenswert!

D'ROTZBOUWEN: Promo-Stuff

c/o Fränz Laureys, 18 rue du canal, 4050 Esch/Alzette, Luxemburg

Also um es vorwegzunehmen, es handelt sich hier nicht um Studiomaterial, welches im normalen (dh Mailorder) Handel erhältlich ist. Fränz hat mir die Master-CD ihrer Aufnahmen geliehen, wovon 4 Sonx als Split 7" mit Subcaos veröffentlicht werden und einige andere Sonx werden auf Compilations vertreten sein (auch auf der Anti-EU von mir!). Nun aber zur Mucke! 10 Sonx habe ich hier vor mir, teils auf Englisch, Deutsch und Luxemburgisch (soweit ich das jetzt von den Titeln schätzen kann). Die Musik weiß total zu gefallen. Erinnert stellenweise an die

obergenialen Antischism (was latürnich als Lob gewertet werden darf). Politcore (wobei die Betonung auf Core liegt) der guten Art bieten die Rotzbouwen hier. Manchmal geht es eher "groovIger" (naja eher so Born Against-Tempo) zu, trotzdem mit einem guten Schuß Härte, an anderen Stellen wird gebrüllt und geprügelt, daß du glaubst ein D-Zug braust durch deine Wohnung. Ich mache jetzt mal gewagt eine Behauptung: so würden Active Minds mit weiblichem Gesang klingen (also vom musikalischen Standpunkt aus gesehen). Also auf die Spilt-7" dürfen wir uns sicherlich freuen. Tolle Band! Wer auf derben Hardcore steht liegt hier voll richtig. Das derbste und schnellste was unser kleines, kapitalistisches Land je zuvor gebracht hat! Yo, da geht die Post ab! Die neue hoffnungstragende Band aus Luxusburg, von äußerst sympathischen Leuten. Also die 7" unbedingt kaufen. DIY rules! Geil, geil, geil...aber echt! Momentan eine meiner absoluten Lieblingsaufnahmen...tjefft weini kennt dei Scheiß-7" endlech eraus! Grrrrrrr...

ULRICH W. MODRECK: Sie nannten ihn NipperL..aber wir nennen ihn Berti - Tape

90 Minuten - 3DM
c/o Pascal Thiel, 47 cité op Soltgen, 3862 Schifflange, Luxemburg

Live gefällt mir der luxemburgische Dreier zwar um einiges besser, jedoch auch das Tape kann mensch sich manchmal reinziehen. Meine Ohren sind diese Art Mucke zwar nicht so gewöhnt und deshalb tu ich mich auch immer etwas schwer, aber gefallen tut's dennoch. Der Opener "Un- answered" erinnert mich ein wenig an Circle Jerks, und ist voll gut. Im großen und ganzen guter Abgehrock, wobei die schnel- leren Parts adie besseren sind. Einige Sonx könnten kürzer sein und wären somit weitaus attraktiver. Die A-Seite enhält 8 interessante Rocknummern, mit leichtem Progressiv- und manchmal Punktouch. Die kritischen Texte sind mit persönlichem Feeling vermischt, und somit nicht immer klar nachvollziehbar. Äußerst lobenswert, daß das Tape 100% DIY ist! (Die Junx haben alles selber aufge- nommen, das Cover selber gestaltet und tun den Verkauf auch eigenhändig). Die B-Seite hingegen rate ich jedermensch ab, schon alleine wegen der Nervenstra- pazierung. Eine Ansammlung von Ge- räuschen und Tönen, wie mensch sie nur im breiten Zustand erfahren und ertragen kann. Warum habt ihr diese Seite nicht frei gelassen, dann hätte ich mir darauf was aufnehmen können? Do waart där jo all am Bësch!

VARIOUS ARTISTS: ...As The Animals Die - Compilationtape

90 Minuten - Preis: max. 3$
Gürteltiertapes: c/o Pille Weibel, Postfach 5037, 6002 Luzern, Schweiz

Tapes sind ja DIE Alternative schlechthin zu den übermässig teuren CDs (Kotz! Furz!) und den immer weniger werdenden LPs (Seufz! Stöhn! Sniff!). Ich bin absoluter Tapefreak! Wo erhält mensch für so wenig Geld 90 Minuten Mucke? Da muß sogar die CD passen. Ha! Außerdem kann mensch sich diese netten Dinger überall reinziehen...sei's auf'm Klo (Ähem... also zu den Ohren reinziehen, bitte...), in

der Küche, im Auto oder sogar im Fahrstuhl...Enthält die Kassette dann noch so nette, flotte, geile Musik wie dieses Benefiztape hier, dann ist alles in linker Ordnung. Der gute Pille hat hier mal wieder ein äußerst abwechslungsreicher Ding hingeschmettert. Da dürfte wohl für jeden Musikgeschmack was dabei sein, und alles natürlich Undergroundbands (versteht sich doch!). Der Intellektuelle wird sich mit *S. Grundmann* oder *Madrange Michel* begnügen, welche Lyrik vortragen (mit halt ein wenig Hintergrundmusik). Der Krachmensch wird sich hier über Noiser wie *Homo Erectus* oder *Infanticide* (ist wohl 'ne Kloaufnahme, oder?) freuen dürfen. Leute die eher auf Crass, The Ex oder Schwartzeneggar stehen kommen mit *Love Over Law* oder *W.O.R.M.* voll auf ihre Kosten, sprich auf ihre maximalen 5DM (Don't Pay more!). HC-Punx ist mit *Those Who Survived The Plague* oder *Kurt* wohl allerbestensgedient. Schlußendlich wer's eher ruhig und melodisch mag wird sich von *Swoons* und *Day By Day* (ultrageil) fangen lassen...Für Leute mit "offenen", toleranten Ohren nur zu empfehlen. Echt heiß, und schließlich ist es für'ne gute Sache. Get it! Got it?

VARIOUS ARTISTS: Mit Nazis tanz ich nicht - Tape

90 Minuten - 5 DM
c/o Gürteltiertapes (siehe oben)

Gürteltiertapes liefert hier einen Antifa-Benefizsampler für den Romp-Infoladen in Luzern, also schon aus diesem Grund unterstützens-, respektiv kaufenswert. Neben dieser guten Tat, sollte euch noch die geniale Mucke zu dieser Investition überreden. Dies ist mit Sicherheit einer der besten Sampler die mir je untergekommen sind. Das Teil beginnt mit dem verträumten Instrumental von Taramantla und verliert wirklich nie an Spannung. Ich kann alle Bands nur empfehlen. Mit dabei sind: Flagrants d'Eli (wer kennt sie nicht!), Designer, Lamento, G.U.R.K., Suchas, Muff Potter (momentan meine absoluten Faves! Kauft ihr Demo!), Mal Au Dos (Family Crustcore, einzigartig!), Kafar, Freak Show, Small But Angry, Return Of The Rat, Enola Gay (Geil wie immer), The House Of Usher, Only Innit For The Music, Protest. Voll gelungenes Ding! Ich liebe dieses Ding! Und ihr werdet es auch! Wer auf den Einheitsbrei pfeift kommt um dieses Tape nicht umher.

XNMEPA: Rehearsal-Tape

Über diese russische Band weiß ich so gut wie gar nix, außer, daß sie politische Texte bringen mit einem sehr persönlichem Touch, da in Gedichtform. Die Mucke wirkt anfangs etwas gewöhnungsbedürftig und kompliziert, jedoch wird die ZuhörerInnenschaft mit der Zeit immer mehr flotte, frische Melodien zu entdecken wissen. Wer eher auf eigenständigen, nicht zu derben HC steht ist hier bestens bedient. Tja, Adresse fehlt mir leider (hab das Tape von Uehli von den Steinen für den Frieden)...Ist aber schwerstens OK!

Die Reviews enthalten ausschließlich Material, welches mir gratis zugeschickt wurde oder von vertrauensvollen Menschen abgekauft habe. Wer also interessiert ist, daß ich sein/ihr Produkt hier reviewe soll es mir zusenden. Über eine Kostenerstattung rede ich sehr gerne! NO CDs PLEASE!!!

DIE SCHÖNE UND DAS HERRSCHENDE BIEST

Alle humanistisch denkenden und fühlenden Menschen sind sich sicherlich einig, daß die Rassentheorie (blond, blauäugig und von großer Körperstatur) absoluter Schwachsinn war, beziehungsweise ist und auf künstlich aufgebauten Unterschieden zwischen den Menschen basiert. Es scheint heute unverständlich wie Menschen sich derart manipulieren haben lassen können und an diesen Irrsinn glauben konnten, also daß die einen aufgrund ihres Aussehens weniger, beziehungsweise mehr "wert" sind als andere und somit diskriminiert werden konnten.

Der fremde Wille in uns denaturalisiert den Menschen

In unserer heutigen "freien", kapitalistischen Gesellschaft gibt es diese Schemas und Klischees leider immer noch, wenn glücklicherweise auch nicht in derart unmenschlichem Ausmaß wie im 3. Reich. "*Die Herrschenden haben ihr Bild des perfekten Menschen im Kopf. Und dies in Medizin, Philosophie, Geschichte, Glauben...gegossen. Wenn dem nicht entsprochen wird (...), wird die Minderwertigkeit durch Repression und Wissenschaft festgeschrieben*" (ABC, 1993). Wir werden immer noch manipuliert und kontrolliert, aber auf viel subtilere Art als unter Goebbels. Und die neue **kapitalistische Manipulation** ist nicht minder gefährlich, ist sie doch weniger einsichtig und somit auch nur schwer zu enttarnen und zu umgehen.

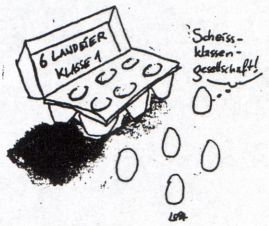
"*Die in der Werbung und der politischen Propaganda angewandten hypnoseähnlichen Methoden stellen ein ernste Gefahr für die geistige und psychische Gesundheit (...) dar*" (Fromm, 1992, Seite 179). Dieser "***hypnotisierenden***" **Werbung**, wie Erich Fromm es formuliert, kann heutzutage niemand wirklich mehr entgehen. Sie geschieht auf derart undurchsichtige Art und Weise, daß niemand mehr weiß ab wann und in welchem Ausmaß er/sie manipuliert wird. Dies geht soweit, daß die Bonzen aus Industrie und Politik sogar den Geschmack vordiktieren, und uns unsere angeblichen Wünsche aufdrücken.

Seien wir mal ehrlich, wer entspricht schon dem Schönheitsideal aus der TV-Werbung oder aus den bunten Magazinen? Nun, wahrlich nur eine Minderheit! Und dennoch streben fast alle dieses vorgegaukelte, anscheinend wünschenswerte Ideal an. Wir machen Diäten, treiben Sport bis zum Geht-nicht-mehr, und dies alles nur um ein Körper-Ich zu erlangen, welches unserem eigenen, wahren Wesen gar nicht entspricht, sondern eher widerspricht, da von irgendwelchen Bonzen kreiert und aufgezwungen. Es handelt sich hier eindeutig um "*Methoden der Gehirnwäsche*" wie Fromm es sehr zutreffend verbalisiert hat.

Diese "***Gehirnwäsche***" geht soweit, daß wir unsere Grundbedürfnisse wie in etwa Hunger, Durst und Sex, den höheren Bedürfnissen, wie zum Beispiel soziale Anerkennung, unterordnen (dies ist ohnehin das Erfolgsrezept unserer Gesellschaft: die Aufschiebung der Bedürfnisse).

Was mensch daran merkt, daß Schönheitsmodells sexlos leben und viele Menschen hungern um die "Traumfigur" zu erlangen. Der Mensch wird somit absolut **denaturalisiert** und wird von den Herrschenden neu kreiert, nach ihren Vorstellungen und Wünschen.

Die meisten Menschen akzeptieren dieses eingetrichterte Schönheitsideal **unkritisch** und **willenlos**, und dies alles nur weil die Werbung uns das Bild vom idealen, erfolgreichen, dynamischen Menschen vorgaukelt. Ein großer Teil der "*heutigen Werbung (...) appelliert nicht an die Vernunft, sondern an Emotionen*" (Fromm, 1993, Seite 97). Würde sie hingegen unsere Ratio ansprechen, müßten wir schnell merken, daß es doch alles nur ein Betrug und Schwindel ist, daß wir uns in unserem Unterbewußtsein gar nicht mir dem blonden, schlanken Weibchen oder dem kräftigen, knack-ärschigen Männchen aus der Werbung identifizieren. Die Publicity spricht uns aber emotional an, und suggeriert uns unterschwellig was wir zu wollen und anzustreben haben.



Werbung als Kampfmittel der Herrschenden

Somit werden die Menschen in verschiedene Klassen unterteilt, welche von häßlich (=wenig Wert), bis hin zur scheinbaren Schönheit (=sehr viel Wert) reichen. Die von den Herrschenden geleitete Werbung drückt uns einen fremden Willen auf. Kreiert Bedürfnisse, die unserem Charakter gar nicht entsprechen, die wir aber nicht entlarven können, da sie unbewußt vermittelt und aufgenommen werden.

Dies alles dient den UnterdrückerInnen dazu uns zu

kontrollieren und zu regieren. Das Volk wird somit unterteilt und untereinander aufgewiegelt, die Schönen gegen die Häßlichen und umgekehrt. Es werden **neue "Feindbilder"** geschaffen, alles Fremde gilt als unschön und als verwerflich. Ein **neues Klassensystem** entsteht, in einem bereits vorhandenen Klassensystems wo die alten sozialen Kategorien langsam zu verwässern drohen (obschon es die Unterschiede wohl immer geben wird).

Diese ganzen Mechanismen gab es unter Hitler auch bereits, zum Beispiel ArierIn versus Jude/Jüdin. Die wahren Schuldigen bleiben aber unerkannt und dürfen weiterhin manipulieren, kontrollieren und groß absahnen.

Die vorgespiegelten Schönheitsideale und deren Nichtentsprechen, schaffen **Neid** und **Mißgunst**, folglich auch **Unstimmigkeiten unter der Bevölkerung**. Dies wissen die Bonzen zu nutzen, lenkt es doch die Aufmerksamkeit der Menschen von den wahren ÜbeltäterInnen ab. "*Die Bombardierung durch rein suggestive Methoden in der Werbung, vor allem in Fernsehspots, ist volksverdummend*" (Fromm, 1992, Seite 189). Das gemeine Volk wird seiner kritischen Urteilskraft beraubt und wird somit uneingeschränkt führbar. Cantzen hat klar dargestellt, daß "*Gesellschaftsveränderungen von den Individuen ausgehen, die über Aufklärung und Kritik zur Einsicht in die Veränderungsbedürftigkeit der bestehenden Verhältnisse gelangen*" (1987, Seite 227). Der heutige, Medien und Werbung beeinflußte Mensch ist aber unfähig zur Kritik am System und unvermögend zu bemerken, daß es durchaus Alternativen dazu gibt. Für die Herrschenden bedeutet er/sie somit keine Bedrohung mehr, denn sie verfügen über die Medien und somit haben die Möglichkeit Menschen ihren eigenen Willen zu rauben. **Unkritische Menschen** sind leicht zu führen und beugen sich dem Willen der Mächtigen und Reichen nur allzu gerne. **Passivität** (in Bezug zum Denken und kritischen Handeln) fördert den Kapitalismus und dient ihm somit vortrefflich.

Das Gefühl der Minderwertigkeit führt zum Konformismus dem System gegenüber

DerIndividualpsychologeAlfred Adler hat die Theorie der Minderwertigkeit und der Kompensation postuliert. Er geht davon aus, daß jeder Mensch ein "unterentwickeltes" Organ hat und, daß er/sie durch dieses zu einem **Minderwertigkeitskomplex** gelangt. Durch **Kompensation** soll dieser Komplex dann verschwinden oder zumindest verringert werden. Meistens geschieht dies durch Machtausübung.

"*Minderwertigkeitsgefühl und Kompensation sind beide sozial geprägt. Das Minderwertigkeitsgefühl als eine Form des Selbstbewußtseins schließt eine Wertung der eigenen Person ein, die durch den Vergleich mit anderen induziert wird und an sozialen Maßstäben gemessen wird. (...) Die Kompensation ist in ihrer Form und Ausprägung an gesellschaftlichen Vorbildern orientiert und durch die soziale Position (mit)determiniert*" (Bruder-Bezel, 1991, Seite 149). Dieser Vergleich mit den sozialen Maßstäben, geschieht heutzutage vorrangig über die Medien, sprich die Werbung. Dort wird festgelegt was ästhetisch wünschenswert ist und was als "abstoßend" empfunden werden soll.

Da die meisten Menschen diesem Schönheitsideal aber nur zu einem geringen Maß entsprechen, entstehen auf diese Art Minderwertigkeitsgefühle. Diese benötigen wie Adler schon gesagt hat Kompensation, oft in Form von Machtausübung, sei dies in der Berufswelt oder in der Familie. Jedoch ist die Leistungsfähigkeit der Macht der meisten Menschen arg beschränkt, sie endet meistens dort wo das System beginnt, und dies ist heute fast überall. Weil der Mensch nicht die Macht erlangen kann, die er zur Kompensation zu benötigen glaubt, kommt es zu einer **Identifikation mit dem Aggressor**, sprich dem System. Der Mensch erhofft sich so teilhaben zu können an der enormen Macht, welche von den Herrschenden ausgeht.

Diese Identifikation geht meistens in Form von **Anpassung**, also **Konformismus** von statten. Es ist wie Fromm gesagt hat die Furcht vor der Individualität die den Menschen zum Konformismus "zwingt" und ihn seine autonomes Selbst aufgeben läßt. Dieses Anpassen ist dem herrschenden System aber sehr nützlich, da es wie schon oben angedeutet die Kritik am System unmöglich macht. Und ohne Kritik gibt es auch keine Revolte vom Volk gegen das System. folglich dient die Anpassung dem Machterhalt der Bonzen.

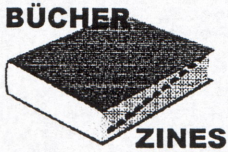
Meiner Ansicht nach, ist anfangs niemand mit dieser Idee an die Werbung rangetreten, sondern das ganze hat sich durch soziale und psychische Gegebenheiten entwickIt. Wurde aber sicherlich einmal von den Bonzen bemerkt und weiterhin verstärkt und entwickelt. Und heute ist die Werbung mit ihren Schönheitsidealen derart perfektioniert worden, daß es ihr gelingt den Menschen damit zu lähmen und ihn seines eigenen Willens zu berauben.

Wir müssen uns als Menschen dagegen wehren und unsere Kritikfähigkeit nicht abstumpfen lassen, sondern sie benutzen um die subtilen Taktiken und Methoden des System zu enttarnen und anzugreifen. Lasset uns all die Claudia Schiffers abschaffen und

befreien wir uns damit von Idealen, die unseren Bedürfnissen und Affekten gar nicht entsprechen und uns nur hinderlich sind auf dem Weg zu einem autonomen Selbst und zu wahren Menschen, welche nicht den gebückten Gang gehen.

Literaturverzeichnis

- ABC-Germoney (1993). AG Verschiedene Formen von Unterdrückung. In Informationsmappe zu den libertären Tagen 1993. Frankfurt am Main: Dezentral
- Bruder-Bezel, A. (1991). Die Geschichte der Individualpsychologie. Frankfurt am Main: Fischer
- Cantzen, R. (1987). Weniger Staat-Mehr Gesellschaft. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag
- Fromm, E. (1993). Die Furcht vor der Freiheit (3. Auflage). München: DTV
- Fromm, E. (1992). Haben oder Sein (21. Auflage). München: DTV



ANTIFASCHISTISCHE NACHRICHTEN #2 - Frühling 1995
DIN A4 - 50 Seiten - 20 Os
c/o Grünalternative Jugend, Lindeng. 40, 1070 Wien, Austria

Dieses Blatt kann einem schon gehörig den Tag versalzen, denn es wird deutlich dargestellt, daß der Faschismus mehr als nur eine moderne Zeiterscheinung ist, und dies löst Angst aus (zumindest bei mir), aber auch Wut und Kraft was dagegen zu unternehmen. Es handelt sich hier interessanterweise einmal nicht um eine glorreiche Selbstdarstellung von Taten von AntifaschistInnen, sondern es wird klipp und klar über Faschos berichtet. Aufschlußreich sind die sehr vielen Namen aus der österreichischen Szene die fallen. Hier geht es weniger um die Boneheads und um die MitläuferInnen, sondern viel mehr um die wahren, ideologischen Nazis, welche in den unmöglichsten Bereichen zu finden sind (Schule, Uni, Landrat, Polizei uvm). Eins fällt der Leserin oder dem Leser sofort auf: daß massenweise Polizisten, Burschenschafter und FPÖ-Leute mit einem Fuß in der rechtsextremen (nicht nur rechten! das wohl sowieso) Szene stehen!! Sollte jedeR AntifaschistIn haben, zumindest jene aus Austria. Die Nummer 1 ist übrigens auch sehr empfehlenswert! MAUL AUFREISSEN UND ZUBEISSEN!

COUNTER INFORMATION No. 41 (Oct./Nov./Dec. 1994)
Gratis / Spende - DIN A4 - 4 Seiten
c/o Counter Information
11 Forth St.
Edingburgh EH1
Scotland

Diese Ausgabe hier hat mir der Mark von Terminus zugesandt, wofür ich sehr froh war. CI gibt es mittlerweile schon zehn Jahre, und hoffentlich noch weitere Jahre. Das Gratisblatt ist in englischer Sprache verfaßt und bietet vor allem anarchistische Nachrichten über die Insel (UK), aber auch aus anderen Regionen der Welt (zB Haiti, Kroatien...). Wer sich über die bösartigen, kapitalistischen Machenschaften in dieser Welt informieren will, liegt hier voll. Weiter so! Ein Hoch auf die internationale (und antinazionale) Solidarität.

Anti roads protestor stops digger at Solsbury Hill, Bath. *photo Julie Bayne.*

THINK GLOBALLY ACT LOCALLY

DIREKTE AKTION - Anarchosyndikalistische Zeitung Nr. 110
DIN A3 - 16 Seiten - 2DM
Bismarckstr. 41a / D-47443 Moers

Die FAUlerInnen (FAU= Frei ArbeiterInnen Union= anarchistische Gewerkschaft in der BRD) wollen ihr Schreiborgan in diesem von 3500 auf 10000 (!) Exemplare erhöhen. Momentan sind sie bereits bei 6000 angelangt. Wäre schon ein voller Erfolg und vedient hätten sie ihn ganz bestimmt. Die Direkte Aktion behandelt vor allem Themen aus dem anarchosyndikalistischen Bereich, wie zum Beispiel Ausbeutung bei Birkenstock, Tarifverträge usw. Für Leute die sich selbst nicht als AnarchosyndikalistInnen bezeichnen ist dieses Blatt dennoch interessant und eine wertvolle Quelle im Kampf gegen die Unterdrückung und Ausbeutung (am Arbeitsplatz). Schließlich werden auch allgemein interessierende Themen aufgegriffen, zum Beispiel libertäre Pädagogik, Mutterinstinkt, Chia- pas uvm und die Kultur kommt auch nicht zu kurz. Also bestellt euch mal ruhig ein **gratis** Probeheft. Es lohnt sich wahrlich! **Kampf dem Kapitalismus!**

FANTA #5 - Favoritner Antifa
DIN A4 - 30 Seiten - Gratis
c/o Antifa 10, Pernerstorferg. 42/4, 1100 Wien, Austria

Es ist zwar mittlerweile schon eine etwas ältere Ausgabe, aber immer noch interessant. Die autonome Antifa aus dem 10. Bezirk in Wien liefert hier eine feine Zeitschrift, mit Berichten aus der autonome Antifabewegung und Infos aus der brauen Szene. Find ich gut, daß nicht nur Namens von Faschos aufgelistet werden, sondern auch mal "unsere" Aktionen dargestellt werden. Inhalt: Demo in Innsbruck, Eislaufen gegen Rechts (geile Aktion). Homosexualität im 3. Reich uvm. List sich gut, demnach nur weiter so!

GECKO (#3 Mars 1995)
Gratis - DIN A6 - 4 Seiten
c/o Pille Weibel, Po Box 5037, 6002 Luzern, Switzerland

Was Pille hier gestartet hat ist echt lobenswert. Ein gratis, monatliches Infoblattl, welches die heißesten Neuigkeiten darlegt und jede Menge Info in Sachen DIY-Szene erläutert. Ist sozusagen das Slugs & Lettuce im kleinen, und fast genauso inhaltsreich (eben noch nicht so bekant). Jedenfalls eine tolle Sache! Wer also seine neuesten Veröffentlichungen (Platten, Tapes, Zines, Tourdates usw) unter die Punx bringen will ist an Pilles Adresse nur richtig. **Unterstützen!**

GEILER GEIER #19
DIN A5 - 36 Seiten - 2 Sfr
c/o siehe Gecko

Yep! Ein feines, frisches Heftl was uns der gute alte Pille da vorliefert. Es handelt sich hier um ein wahres Geschichten und Gedichte Zine, welches nur so von

KAKAMBA-ZINE

Yups, KAKAMBA # 2 is out now! On 60 pages in A5-size you'll find interviews with ROT, MINDFART, ROTTEN SOUND, AGX, PESTUFATOR, VIOLENT HEADACHE, SCARRHOUS, SPEEDBALL, FULL NOISE NINE, DOOM, TUMOR, NOISESLAUGHTER, MINDFART, DECHECHARGE and PATRICK KOLB. There are also small features on NOISE WASTE, N.P.H., ROTTEN ANGEL and some political articles.
It is written in German and available for ÖS 25.- or DM 4.- or US$ 3.- at the following adresses:

Christoph Mittl
Brucknerstr. 24
A-8010 Graz
Austria/Europe

David Zieger
Stafflerstr. 20
A-6020 Innsbruck
Austria/Europe

Trades are pretty welcome but please write first. Bands and labels get in touch and send us your stuff! Review guaranteed! NO RACIST SCUM WANTED!

Sarkasmus, Nachdenklichkeit und Gesellschaftskritik strotzt. Sehr viele SchreiberInnen sorgen für die unterschiedlichsten Stile und Ideen. Eine wahrhaftige Fundgrube für sub-, bzw. gegenkulturell interessierte Menschen. Das ist wahre Kunst, vergeßt all den Mainstreammüll. Sehr empfehlenswert für jene Leute, welche sich mit der Underground Literatur befassen wollen, und die ganzen zensurierten Romane und Theaterstücke ein für allemal satt haben. Da würden Bouranos Geschichtchen auch hervorragend reinpassen. Freu mich echt auf's nächste Heftchen!

KAKAMBA #2
Din A5 - 60 Seiten - 25 Ös
Weitere Angaben siehe Anzeige

Ho! Ho! Schon kurz nach der gelungenen Erstlingsausgabe, nun bereits die zweite Veröffentlichung dieses hoffnungsvollen Noisezines. Die neue Ausgabe wirkt "professioneller" (besseres Layout) und weiß ohne weiteres anzusprechen. Bei einem solchen Heft macht sogar mir als "Alt"-Anarchopunk Noise- und Grindcore Spaß. Haufenweise tolle Interviews überschütten uns wiedereinmal, und lassen den Lesenden keine Zeit um sich mal ein neues Bier zu holen oder eine weitere "Tschig" zu wuzeln...Doom, Rot, Agathocles, Violent Headache, Mindfart, Tumor und viele viele mehr werden auf intelligente und unterhaltsame Art und Weise belästigt. 500 Bonuspunkte gibt es ebenfalls für die politischen Artikel! Sehr gewagt sind die Artikel zu Bosnien (wie leicht verbrennt mensch sich bei dem Thema die Finger), aber der nette Dave scheut sich nicht auch dieses kritische Thema "anzufassen". Lobenswert! Ehrlich gesagt, die Zukunft liegt in solchen Heftern wie dem Kakamba und nicht im Zap, Ox oder weiß die Honigbienen welche Kommerzhefte. Also schafft euch dieses Ding mal....Interessierte können sich auch an mich wenden.

PS: Wer immer noch glaubt, daß Noise- bzw. Gindcore aus Satan anbetenden oder stumpfsinnigen langhaarigen Deppen besteht wird hier eines besseren belehrt!

KULTUR ZWISCHENDURCH NR.68
4 Seiten - DIN A4 - Gratis
Revolutionsbräuhaus - Postfach 142 - 1181 Wien

Und wiedermal ist mir so ein tolles Blattl vom Revolutionsbräuhaus (ich hoffe ihr habt die auch alle bei den ÖH-Wahlen gewählt) ins Haus geflattert gekommen. Diesmal mit dem Schwerpunkt Religion und Kirche (Titel: Wen es Gott wirklich gibt, dann gehört er abgeschafft!). Als zweiten Artikel einen Bericht über die ganz und gar unerfreulichen Arbeitsverhältnisse beim kapitalistisch-ausbeuterischen Billa (Boykott!). Immer wieder gut diese Kultur Zwischendurch!

LOTTA DURA #2 / April 1995
DIN A4 - 40 Seiten - 25 Ös - 5 DM
c/o auf den ersten Briefumschlag H. Mader, den dann in den zweiten stecken mit der Aufschrift: Amerlinghaus, Stiftgasse 8, A-1070 Wien

Der Namenszusatz "Zeitung für Antifaschismus und mehr" deutet schon an, daß es hier nicht "nur" um Antifa-Arbeit geht. Lotta Dura vermittelt interessante, aber auch schockierende Infos über die brauen Szene (nicht nur in Österreich). Lobenswert ist vor allem der Artikel "Kontinuität und Wiederaufbau im 3. Lager zwischen 1045 und 1959", welcher eindeutig besagt und beschreibt, daß die Nazis hier in Austria nach dem Zerfall der Naziherrschaft nie bestraft und zur Rechenschaft gezogen wurden, sondern gleich neue Strukturen aufbauen konnten. Daneben gibt es noch lesenswertes über den Revisionismus der Faschos (also wie sie die Geschichte umdeuten und -formen), Beziehungen der F-Partei zu den Rechtsextremen uvm. Liest sich sehr angenehm und die LeserInnenschaft hat zu keinem Zeitpunkt den Eindruck mit Wissen und Fakten überhäuft zu werden, ist aber dennoch eines der informativsten Antifazeitungen die mir es untergekommen sind.

POSERPUNK - #2 - March 1995
DIN A6 (!!) - 8 Seiten - 1$ - in Englisch
c/o Miko Aspa, Imatrankoskentie 23, 55610 Imatra, Finland

Kleines, feines DIY-Punk as fuck Zine aus dem hohen Norden (Finnland ist eine tolle Gegend! Es lohnt sich mal hinzufahren). Zum größten Teil besteht dieses Blattl aus interessanten Infos und Reviews aus der DIY-Punkszene. Daneben gibt es ein Inti mit der finnischen Band **Genocide**. Ein paar politische Kolumnen täten dem Zine nicht schlecht. Sonst nur lobenswert, da einfach und schlicht!

PANIK PRESS #3
DIN A4 - 12 Seiten - 5 Ös
c/o Christian Egger, Unterbergerstraße 27, A-6020 Innsbruck

Die Leute von der Panik Press setzen wohl immer noch mehr Gewicht auf Qualität als auf Quantität. Insgesamt ihr bestes Heftl, was sowohl Inhalt, Layout und vor allem Schreibstil betrifft. Die KollegInnen haben einen mächtig lässigen Stil drauf, macht wirklich Spaß sich dieses Ding reinzuziehen. Da kann es schon mal vorkommen, daß ich meinen heißgeliebten Schwarzen Faden weglege und zur Panik Press greife. Enthält so alles was ein anständiges Zine braucht, also Plattenreviews, Kolumnen und Intis (mit Buzzoven und David Z. vom Kakamba-Zine). Ein wirklich nettes, kleines Heftchen, dem in Zukunft die Tore sicherlich offenstehen. Einziges Manko: die Plattenreviews sind äußerst lässig geschrieben, aber wie die jeweiligen Platten klingen oder ob sie den Lesenden gefallen täten kann ich beim besten Willen nicht aus den Reviews schließen. Sonst gesehen voll fein! Zugreifen!

SLUG & LETTUCE #37
DIN A3 - Gratis - 12 Seiten - Englisch
c/o Christine, PO BOX 2067, Peter Stuy. Stn., NY NY 10009-8914, USA

Für mich das Infoblatt in Sachen DIY-Punk schlechthin, kommt mit Platten- und Zinereviews, und jeder Menge Kleinanzeigen. Einfach ein Kultding, mit sauberem Layout und tollen Punkfotos!

ZAGINFLATCH No.4 March 1995
DIN A4 - 2 Seiten - Gratis - Englisch
c/o Necémoine damo, Tkalcicéva 38, 41000 Zagreb, Kroatien

Zaginflatch hat vor seine Infoblatt für gesamt Ex-Youguslavien zu werden. Wer also wissen will was in diesem krisengeschüttelten Gebiet so abgeht, liegt bei diesem Infoblattl hier voll richtig. Vor allem in Kroatien scheint die libertäre und die Punk/HC-Bewegung sehr aktiv und motiviert zu sein. Erweitert mal eueren Horizont und schafft euch das Blatt an. Kostet ja nur'ne Briefmarke (und die schmiert ihr ja hoffentlich eh mit Seife ein).

DISAGREEMENT #13
Die luxemburgische Streitschrift ist endlich wieder da!

Inhalt: Intis mit Oi Polloi, Social Genocide, Jeff Dahl uva. Artikel über DIY, Texilindustrie, Graswurzel Revolution, Polizei uvm.

Erhältlich bei Libetrad O
Muerte!

"Ungehorsam ist der erste Akt der Freiheit." (Erich Fromm)

Zur Einführung für all jene die nicht in Österreich leben: In der Nacht vom 4. zum 5. Februar wurden die vier Angehörigen der Romagemeinschaft Peter Sarközi, Josef Simon, Erwin und Karl Horvat von einer, von Faschisten deponierte Rohrbombe kaltblütig getötet.

Am 11. April kamen die beiden Anarchisten Peter Konicek und Gregor Thaler beim Versuch einen Strommast in Ebergassing (Niederösterreich) hochzujagen ums Leben. Diese mißlungene Tat hat mal wieder die ganze Öffentlichkeitsgier und Ereignis- geilheit der Medien und PolitikerInnen auf die anarchistische/autonome Szene verlagert. Kurz nach diesem Anschlag wurde publik, daß der Innenminister Caspar Einem durch Spenden (6000 Ös) das linksradikale Tatblatt gesponsert hat. Was dies für einen Effekt ausgelöst hat, vor allem bei seinen politischen GegnerInnen kann sich wohl eh jedeR denken. (Siehe Zeitungsausschnitt)

Kritische Gedanken zur aktuellen Lage im anarchistischen Lager

Der Staat hat mal wieder aufgerüstet, und macht genüßlich Jagd auf alles was sich anarchistisch oder zumindest autonom definiert. Für unsere Bewegung(en) sind erneut kritische Zeiten eingebrochen und wieder einmal wird sich herausstellen ob wir zusammenhalten und einander so gut wie möglich schützen können. Wir haben abermals den allbekannten Titel als "Staatsfeind Nummer 1" erworben, oder besser gesagt zugeteilt bekommen, aber den verdienen wir ja auch mit Links (nicht mit Recht).

Besonders hier in Österreich haben die Vorgänge den konservativen, heuchlerischen, reaktionären und rechten PolitikerInnen anscheinend die Augen geöffnet und gezeigt, daß es uns "Linksextremen" auch noch gibt. So wird es zumindest in den arschkriecherischen Alltagsmedien gebracht und somit scheint es dem Großteil der stummen Masse auch einsichtig. Aber wir wissen ja zur genüge, daß in den Augen der Bevölkerung nur das existiert was im Fernsehen und im Radio gebracht wird (Faschismus gibt es ihren Angaben nach ja auch erst wieder seit einigen Jahren).

Die momentane Lage bedarf einer sehr ernsten Kritik von unserer Seite aus gegenüber dem System, aber auch gegenüberunserem eigenen Verhalten. Denn nur so können wir diese Gegebenheiten adäquat bewältigen und daraus positiveSchlußfolgerungenziehen, im zukünftigen Widerstandskampf gegen das korrupte System.

> "Für die inhaltlichen Anliegen linker und autonomer Politik ist in diesen Medien kein Platz, wohl aber für die Formen militanter Folklore" (Autonome a.f.r.i.k.a. Gruppe)

Die Medien transformieren und filtrieren Informationen, so daß am Ende jenes Bild rauskommt, wie es von SpießbürgerInnen und vor allem vom Staatsapparat erwünscht wird: das Bild der bösen, skrupellosen, terroristischen AnarchistInnen, welche nur darauf aus sind den demokratischen (sic!) Staat zu stürzen.

Die linke Bewegung wird nur während Randalen wahrgenommen. "*Für die inhaltlichen Anliegen linker und autonomer Politik ist in diesen Medien kein Platz, wohl aber für die Formen militanter Folklore*" (Autonome a.f.r.i.k.a. Gruppe, Seite 5). In "Friedenszeiten", wo wir dennoch aktiv sind (z.B. die Aktionen der Gewaltfreien Föderation in Gorleben, oder der

Jetzt fordern immer mehr den Rücktritt des Innenministers

Einem gab zu, Anarchisten mit Spenden unterstützt zu haben!

Wien. – Innenminister Einem gestand gestern ein, Anarchisten durch Spenden unterstützt zu haben: Jene Szene, in deren Dunstkreis die Bombenattentäter von Ebergassing gestanden sind. Das Geld kam dem Anarcho-„TATblatt" zugute, das sich selbst im Impressum als „Zeitschrift für Täter und Täterinnen" bezeichnet.

Einem hat zwei Beträge an einen Verein, der das „TATblatt" finanziert, gespendet:

- Vor drei Jahren, als er noch ÖMV-Direktor war, 5000 S für die Anschaffung einer Druckmaschine.
- Im heurigen Jahr, als er noch Staatssekretär im Kanzleramt war, 1000 S für ein Rechtsmittelverfahren.

Das „TATblatt" hat seine Leser aufgefordert, der Exekutive keine Hinweise über Hintergründe des Attentats von Ebergassing zu geben: „Damit ihre Suche erfolglos bleibt, ist es absolut wichtig, daß alle ihr Maul halten!"

Der Innenminister hat heftige Kritik ausgelöst, als er nach Bekanntwerden des Attentats feststellte: Die beiden getöteten Männer seien der links-autonomen Szene zuzuordnen – für eine politische Interpretation des Sprengstoffanschlages gebe es aber keinerlei Hinweise.

Gestern vom Fernsehen zu den Spenden befragt, räumte er ein, die Optik sei ungünstig, es sei ein politischer Fehler gewesen. Er distanziere sich aber vom Denken und Tun dieser Szene.

Jörg Haider und ÖVP-General Karas reagierten empört. Tatsächlich stellt sich die Frage, wie lange Einem noch tragbar ist. Ein Innenminister, der Anarchisten unterstützt, muß weg.

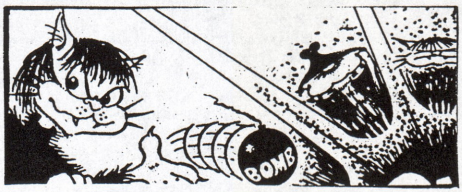
AUS KRONE 28.4.1995

Widerstand unser britischen GenossInnen gegen den Bau der umweltzerstörenden M11-Autobahn) werden wir deteminiert ignoriert und außer Acht gelassen. Dies paßt einfach nicht ins Medien-spezifische Bild von den Linksextremen und würde die Leute vor dem Bildschirm nur verwirren oder sie sogar mit uns solidarisieren lassen, und das wollen die Bonzen schon gar nicht.

Klischees, Generalisierungen und Vereinfachungen haben mal wieder Hochkonjunktur, dies erleichtert das Denken der Bevölkerung ja nur und ermöglicht dem System so bessere, effektivere Manipulation und Kontrolle.

Drunter leiden tun natürlich nur wir: die Anarchos und Anarchas. Diese ganzen Diffamierungen schaden unserer Bewegung, da sie es uns erschweren unsere Ideale und Lebensweisen an andere, nicht-libertäre Menschen heranzubringen. "*Eine Identifizierung von Anarchismus und Terrorismus/Gewalt soll hergestellt werden, indem inhaltlich jeder politische, gegen das Gewaltmonopol des Staates verstoßende Gewaltakt mit dem Etikett Anarchismus belegt wird. (...) Verschließt die synonyme Verwendungsweise der Begriffe Anarchismus und Terrorismus den Zugang zur Idee einer herrschafts- und gewaltlosen Ordnung*" (Crantzen, 1987, Seite 63). Dies dient dem System als ideales, verdecktes Mittel um rund um unsere Bewegung herum Mauern aufzubauen und uns so von der Außenwelt abzuschotten, was für den Anarchismus fatal ist. Denn so radikalisieren wir uns immer mehr und geraten ins Abseits und zu einer elitären Truppe, welche im Namen des Volkes handelt, ohne daß dieses mit uns übereinstimmt. (vgl. die RAF). Die Medien verleihen ein falsches

Bild unserer "Szene", was wiederum viele Interessierte abschreckt und sie unserer Ideologie fernhält. Aber dies liegt ja alles im



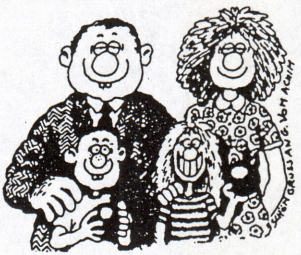
Sinne, der lügenden Medien, welche ja nur im Dienst des Kapitalismus (ebenfalls ein Feindbild von uns) und des Staates stehen.

In den Augen des Systems gibt es keine Unterschiede zwischen Autonomen, MarxistInnen und AnarchistInnen. Es wird einfach alles in einen Topf geworfen. Dies vereinfacht die Repressionen und Klassifizierungen von linken Gruppen. Alles linksextreme wird mit Gewalt und Terror synonym gesetzt. Die RAF, der Bösewicht schlechthin wird als anarchistisch abgestempelt, und somit wird dem Begriff Anarchismus eine negativbelastete Bedeutung verliehen. Daß die RAF aber marxistisch-leninistisch ist und absolut gar nichts mit unserer Bewegung zu tun hat wird gar nicht beachtet.

Daß Anarchismus nicht gleich Anarchismus ist, wird (absichtlich) übersehen und vertuscht, um uns so innerhalb unser eigenen Reihen unstimmig zu machen und gegeneinander auszuspielen. Die Medien und PolitikerInnen verneinen einfach, daß die anarchistische Basis sehr breitgefächert ist und von christlichen, über pazifistische bis hin zu gewaltbereiten Gruppen reicht. Es wird versucht die pazifistischen gegen die militant-revolutionären auszuspielen, um somit unsere Einheit zu zerstören und unser ganzes Netzwerk lahmzulegen.

In dieser Hinsicht ist es nun an uns AnarchistInnen, alle zusammenzuhaltenund gemeinsam gegen den Feind anzukämpfen und ihm Widerstand zu leisten, wo wir es für notwendig und legitimiert finden, sei dies durch passiven Widerstand, durch gewaltfreie Aktionen (also keine Gewalt gegen Menschen) oder eben durch Anschläge. Sind wir doch so vielschichtig und verschieden, so müssen wir dennoch eine Einheit bilden, andernfalls hat unsere Bewegung keine Aussichten mehr, und wird schnell und schmerzlich eliminiert werden.

LANDLÄUFIGE VORSTELLUNG EINES TYPISCHEN ANARCHISTEN



ECHTE ANARCHISTEN IM WIRKLICHEN LEBEN !!

Definieren sich viele Anarchos und Anarchas über das Bild welches die Medien wiederspiegeln

Es wäre aber falsch und würde uns nichts nutzen, die ganze Schuld denen da Oben zuzuschieben. Wir müssen auch unsere Makel erkennen und daraus lernen, um unsere

Strömung somit effizienter, unberechenbarer und breiter zu gestalten, ohne dabei aber in Wäßrigkeiten und Phrasendrescherei zu landen und zu stagnieren.

Wir müssen uns mal fragen, ob wir nicht auch Schuld an diesem negativbelasteten Medienbild von uns Anarchos und Anarchas beteiligt sind. Noch viel schlimmer steht es um die Autonomen, mit welchen wir ja sehr oft zusammenkämpfen und wo oft keine Unterschiede zu zeichnen sind. KeinE AutonomeR vermag selber klar und präzise zu formulieren was die autonome Bewegung eigentlich ist. Darin liegt ein entscheidender Nachteil dieser aktiven Bewegung. Sie definieren sich zu häufig selbst über die

> Die militant-revolutionäre Gewalt darf nie zu einem Zweck degradieren, sondern muß stets Mittel bleiben

Medien, und würden ohne diese oft gar nicht mehr existieren.

Uns Libertären geht es ähnlich, wenn auch nicht gerade so schlimm, verfügt unsere Philosophie und Politik doch über weitaus mehr präziser, formulierte Konzepte als die autonome. Dennoch definieren sich viele Anarchos und Anarchas über das Bild welches die Medien wiederspiegeln. "*Einige anarchistische Blätter und das Auftreten vieler Autonomer bestätigen dieses Vorurteil von der anarchistischen Gewalt und akzeptieren die ihnen zugewiesenen Rolle als Gewalttäter und Bürgerschreck*" (Cantzen, 1987, Seite 61). Damit entfernen sie sich von den politischen und sozialen Idealen des Anarchismus und vermitteln etwas was nichts mit letzterem zu tun hat.

Wir müssen uns hiervon losreißen und lernen, daß Anarchismus mehr als nur Wannen und Faschos klatschen ist oder mehr als nur Bomben legen. "*Wenn dieses medial konstruierte Fremdbild unverdrossen als Selbstbild gepflegt wird, besteht permanent die Gefahr, daß Militanz immer mehr zu einem Inhalt gerät und immer weniger ein Mittel ist, das es von Fall zu Fall abzuwägen gilt*" (Autonome a.f.r.i.k.a. Gruppe, Seite 6). Die militant-revolutionäre Gewalt darf nie zu einem Zweck degradieren, sondern muß stets **Mittel** bleiben, andernfalls schießen wir über unsere Ziele und Ideal hinaus.

Attentate passen den reaktionären Kreisen ganz gut ins politische Konzept. Deshalb müssen wir es lernen dieses **Kampfmittel adäquat und gezielter einzusetzen**. Es nützt niemandem in der Gegend rumzubomben (was aber jetzt absolut keine Kritik an der Tat unser beiden verstorbenen Genossen sein sollte). "*Die militante Infragestellung der herrschenden Verhältnisse muß aber auch nach außen rüberkommen. Alles andere ist unpolitisch oder verkommt zu einem voluntaristischen Subjektivismus*" (Autonome a.f.r.i.k.a. Gruppe, Seite 6). Die Ideen und Überzeugungen, welche hinter Anschlägen oder ähnlichen militanten Aktionen stehen, müssen klar zum Vorschein kommen und dürfen nicht in einer Mutprobe zwecks Aufnahme ins linksextreme Feld entwertet werden. Die Aktionen müssen also **politisch begründet** sein und nicht nur gefühlsmotiviert, denn sonst schaden sie uns mehr als sie uns unserem Ziel näher bringen.

Militant-gewalttätige Aktionen können und sollen niemals als Weg zur Revolution dienen, dies dürfen wir nie außer Acht lassen, denn im anderen Falle lassen wir eine Diktatur des Proletariats entstehen. Attentate dienen nur der Propaganda durch die Tat oder der Eliminieren unmöglicher, unmenschlicher und ungerechter Zustände. **Niemals aber als Weg zur Revolution!** Wir AnarchistInnen sind gegen die gewalttätige Revolution, denn diese würde ihre Kinder nur wieder auffressen (wie es so schön heißt). Wir würden uns damit nur selbst ein Bein stellen, und unserer Idee nicht im geringsten dienen. Als Widerstandsmittel oder um den Weg der Revolution zu "ebenen" sind Gewaltakte jedoch legitimiert und wünschenswert, welcher Art muß aber jedeR mitseinem/ihrem Gewissen und seiner/ihrer politisch-ideologischen Auffassung vereinbaren.

> Wer kämpft, kann verlieren.
> **Wer nicht kämpft, hat schon verloren.**
> ★★
> Bert Brecht

Wenn ein Strommast mehr wert ist als 4 Romas, wo bleibt dann der Humanismus?

Die aktuellen Zustände hier in good old Austria zeigen wieder einmal, daß "*die bewaffnete Staatsgewalt sich allemal lieber mit Linken prügelt, als die Mordtaten der Rechten zu verhindern*" (Autonome a.f.r.i.k.a. Gruppe, Seite 5). Die Medien hetzen wie schon zu Anfang gesagt mal wieder mächtig und trichtern den gutgläubigen BürgerInnen ein, daß linker Terror um vieles schlimmer ist als rechter. Dies geht sogar soweit, daß faschistische Leute aus der Bevölkerung behaupten, daß ein gelungener Anschlag auf den Strommast wieder einmal den Rechten zugeschrieben worden wäre.

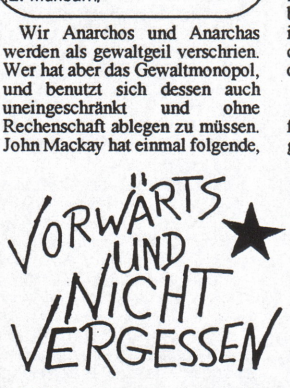
Militanten Aktionen von Links- und Rechtsaußen sind für den Großteil der Bevölkerung auswechselbar und identisch (geworden). Wer sich aber ein wenig mit der rechten und linken Gewalt auskennt, weiß, daß Faschos nie und nimmer "nur" einen Strommast umlegen würden, sie ziehen

Aufruf zur Demonstration

es vor unschuldige Kinder und alte Menschen wehrlos niederzumetzeln.

"In gewaltsamen Auseinandersetzungen bestimmt der Feind die Waffen, die gegen ihn geführt werden müssen" (E. Mühsam)

Wir Anarchos und Anarchas werden als gewaltgeil verschrien. Wer hat aber das Gewaltmonopol, und benutzt sich dessen auch uneingeschränkt und ohne Rechenschaft ablegen zu müssen. John Mackay hat einmal folgende,



treffende Formulierung von sich gegeben: "*Worauf beruht der Staat, wenn nicht auf Gewalt!*" Es wäre mal die Frage in der Raum zu werfen, ob der Staat die Gewalt nicht vielleicht provoziert, durch sein skrupelloses und brutales Auftreten, und die Inschutznahme von FaschistInnen und die phyische, psychische und gesetzliche Mißhandlung von AusländerInnen.

"*In gewaltsamen Auseinandersetzungen bestimmt der Feind die Waffen, die gegen ihn geführt werden müssen. Aber da werden die Waffen offen getragen, und die Moral ist bei dem Teil, der für die gerechtere Sache kämpft. Im Ideenkampf dagegen ist die Moral bei dem Teil, der ohne Falsch ist und die Fahne der reinen Überzeugung vor sich trägt. Die Anarchisten weisen eine Moral weit von sich, die die ursprünglichen Begriffe von Recht und Unrecht verleugnet*" (Mühsam, 1989, Seite 107). Der Staat hingegen trägt seine Gewalt meistens nicht offen zur Schau, und ist laut Mühsams Formulierung somit auch nicht moralisch gestützt. Dies beweist auch die Tatsache, daß Bullen aus reinem Spaß oder gegen Bezahlung prügeln. Unsere militanten Aktionen hingegen basieren stets auf einem politisch-ideologischen Konzept, für welches wir bereit sind alles zu opfern.

Der Staat geht wesentlich schärfer gegen libertäre Aktionen als gegen nazionalistische vor. Beweisen unsere Aktionen doch, daß jedeR etwas leisten und bewegen kann. Wir bringen das UntertanInnen- und Autoritätsdenken ins Schwanken, und dies paßt dem Papa Staat gar nicht ins Konzept. Rechte hingegen propagieren noch striktere Unterordnung des Individuums unter eine Herrschaft, eine Idee welche dem System nur nützlich sein kann.

Die anarchistische Tat ist ein **Werk gegenseitiger Hilfe**, sie steht im Dienst der Idee, der Klasse, der Gerechtigkeit und vor allem der Menschlichkeit, etwas was mensch vom staatlichen und faschistischen Terror beileibe nicht behaupten kann. Hinter ihren Aktionen liegen eigene, egoistischen Beweggründe, welche nur einer kleinen, auserwählten Gruppe nutzen (zum Beispiel Bonzen, PolitikerInnen, arische Rasse). Die anarchistischen hingegen stehen **im Dienst der Mehrheit**, auch wenn diese es leider nicht immer zu schätzen weiß (aber trotzdem können wir daraus keinen Vorwurf machen, oder behaupten wir hätten die "göttliche" Lösung gefunden).

Linksextreme gehen mit dem Gedanken und Wunsch den Menschen das Leben erträglicher zu machen an ihre Taten ran. Die Rechtsextremen hingegen haben schon von Anfang an die Idee im Hinterkopf bestimmte "Menschengruppen" zu eliminieren, das heißt sie haben den geplanten, kaltblütigen Mord als Basis ihrer Akte. Dies sieht mensch ganz eindeutig beim Vergleich von rechten mit linken Terrorakte. Die Rechtsextremen greifen fast immer nur Leute aus dem Volk an, Leute die schwach sind (zum Beispiel Romakinder), Leute die sich halt nicht wehren können, und wenn sie sich mal an mächtigere Leute rantrauen (zum Beispiel PolitikerInnen), dann sind sie so feige, daß sie dies über Briefbomben tun. Die AnarchistInnen haben Briefbomben aus ethischen Gründen von je her abgelehnt, aber dies versuchen die Medien zu unterdrücken. Meistens entsteht bei libertären Attentaten nur Sachschaden, schließlich soll ja niemand UnschuldigeR getötet

KICK THE RACISTS OUT
GET THEM OUT OF OUR COMMUNITIES
CLASS WAR
PO BOX 467 LONDON E8 3QX

werden, denn dies läge wahrlich nicht in Übereinstimmung mit der anarchistischen Ideologie. Wird einmal ein Mensch Opfer eines Attentates, so ist es nie ein Niemand aus der Bevölkerung, sondern stets mächtige kapitalistischBonzen, mörderische Faschos oder halt skrupellose PolitikerInnen.

Demnach finde ich es ein Herabwürdigung der humanistischen Prinzipien Linksterror mit dem von rechts gleichzusetzen. Es gibt "gewaltige" Unterschiede! Aber in unsere kapitalistisch-rassistischen Gesellschaft zählt ein Strommast ja mehr als 4 unschuldige Romakinder. AusländerInnen werden von vielen ja sowieso nur als Belastung angesehen, denn sie nutzen dem System nicht; ein Strommast liefert aber nette, saubere

V.E.B. Sacro
HC-, Punk-Platten & Buchladen

7., Neustiftgasse 68, Im Hof
WIEN / AUSTRIA

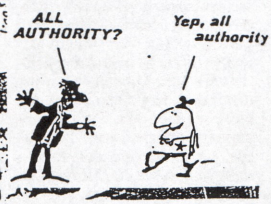
Elektrizität, damit sich dere fette Bürger und die speckige Bürgerin abends gemütlich vor den Fernsehbildschirm setzen und sich "Die Schaumkochzeit" reinziehen können, während Faschos und BullizistInnen ungehindert Jagd auf Linke, Schwule, JudInnen und AusländerInnen machen.

Gegen solche Zustände hilft es nichts mit Kerzen auf die Straße zu gehen, da gibt es nur ein altbewärtes Mittel: **Widerstand** (ob gewaltlos oder anderswertig ist jedem/jeder selbst überlassen). Erich Mühsam zum Beispiel "*räumt eindeutig ein, daß die gewaltsame Tat gegen die ihrerseits auf Gewalt basierende Unterdrückung gerechtfertigt ist*" (Maußner & Schiewe, 1984, Seite 188). Wo recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht, und wird moralisch vertretbar.

Wir AnarchistInnen lehnen die Herrschaft des Menschen über den Menschen ab, folglich auch die Herstellung von Ordnung, welche auf staatlichem Gewaltmonopol basiert.

Es gibt aber noch weitere grundsätzliche Unterschiede zwischen linkem und rechtem Terror als nur die der Opfer und Aktionsziele oder die der Terrorart. Wir AnarchistInnen lehnen im Gegensatz zu den Rechten (aber auch der StaatskommunistInnen) die Herrschaft des Menschen über den Menschen ab, folglich auch die Herstellung von Ordnung, welche auf staatlichem Gewaltmonopol basiert. "*Viele Anarchisten verstehen Gewalt als Widerstand gegen den gewaltsamen Staat im Namen der Gewaltlosigkeit*" (Cantzen, 1987, Seite 65). Unser Ziel ist es eine **gewaltfreie Gesellschaft** zu erlangen, die Gewalt dient uns (wie schon oben erläutert) nur als Widerstandsmittel, nie aber als Zweck oder Weg zur Revolution. Das Ziel der Gewaltlosigkeit wird und darf trotz der Terrorakte niemals in Frage gestellt!

Es ist somit sehr verständlich, daß der französische Existentialist und Kommunist Albert Camus die AnarchistInnen immer als "*die zartfühlenden MörderInnen*" betitelt hat. "*Camus sieht in den individuellen Gewaltakten das Motiv in einer Welt der totalen Mißachtung von Menschenrechten und menschlichen Werten durch die eigene aufopferungsvolle Tat zu zeigen, daß es Menschen gäbe, die mit ihrer Selbstaufopferung bereit seien, die Menschenrechte einzuklagen gegenüber zynischen Machthabern. Für Camus ist dieser Typ von Attentäter nicht der des kaltblütigen Verbrechens*" (Cantzen, 1987, Seite 69).



Die FaschistInnen hingegen basieren ihr ganzes Gesellschaftskonzept auf Gewalt und Unterdrückung. Bei ihnen fungiert Gewalttätigkeit also sozusagen in der Rolle des Zieles, nicht aber nur als Mittel. Ihre ganzen Prinzipien beruhen nur auf der gewaltberauschtenExterminierung von unschuldigen und/oder schwachen Menschen. Im Gegensatz zu den AnarchistInnen besitzen die Faschos keine Hemmungsschwelle mehr. Wir müssen noch jede Tat in die Waagschale unseres Gewissens und unserer politische Ideale legen. Nazis hingegen handeln unüberlegt, einfach nur auf Befehle, ohne kritisch zu denken.

Wer also Links- und Rechtsextremismus gleichsetzt übersieht (vielleicht nicht immer bewußt und beabsichtigt) krasse und schwerwiegende ideologische und politische Differenzen. Anarchistische TäterInnen handeln im Dienst der Menschheit, ohne aber wennmöglich in elitäres Handeln a la RAF zu verlaufen. Sie sollten sich stets ihrer Ideal und Ziele bewußt sein! FaschistInnen hingegen handeln auf Befehle von oben, dienen nur ihrem kleinkarierten Egoismus und verletzen die Menschlichkeit.

"*Es geht*" uns AnarchistInnen "*nicht darum, terroristische Akte zu beschönigen oder gar dazu aufzurufen.*" Wir "*postulieren einzig und allein die Pflicht auf Widerstand für den Fall, daß das Recht des Menschen auf ein freiheitliches, humanes Leben und auf eine von den Prinzipien der Gerechtigkeit geleitete Gesellschaft verletzt wird*" (Maußner & Schiewe, Seite 189).

Literaturverzeichnis

(1) Autonome a.f.r.i.k.a. Gruppe. *Medien Randale II*". in Schwarzer Faden 3/93. Grafenau: Trotzdem Verlag

(2) Cantzen R. (1987). *Weniger Staat - Mehr Gesellschaft*. Frankfurt am Main: Fischer Verlag

(3) Fromm E (1993). *Über den Ungehorsam* (5. Auflage). München: Deutscher Taschenbuch Verlag

(4) Maußner H. & Schiewe J. *Nachwort in (6)*

(5) Mühsam E. (1989). *Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat* (1. Ausgabe 1932). Berlin: Klaus Guhl Verlag

(6) Mühsam E. (1984). *Trotz allem Mensch sein - Gedichte und Aufsätze*. Stuttgart: Phillip Reclam jun.